

TBW • LTVB • HTV • TRP • SLT •

swing & step

DAS INFOMAGAZIN DER LANDESTANZSPORTVERBÄNDE IM GEBIET SÜD

Dezember 2009



Baden-Württemberg

*LM Kinder,
Junioren, Jugend
TBW-Trophy Senioren*

Bayern

*Regionaltreffen Süd
Bayernpokal
LM Hauptgruppe
B- und A-Latein*

Hessen

*DTSA-Abnahmen
LM Hauptgruppe II
B- bis S-Standard
Taunus-Tanz-Tage*

Rheinland-Pfalz

*Jubiläum in Mainz
Kinderfest in
Ludwigshafen*

Saarland

*Verbandstag
mit Ehrungen*

**Landesmeister
der Hauptgruppe II S:
Sascha Wakup
und
Ann-Katrin Bechtold**

Swing & Step erscheint monatlich als eingelebte Beilage des Tanzspiegels für die Landestanzsportverbände im Gebiet Süd.

Herausgeber: Die Landestanzsportverbände Baden-Württemberg (<http://www.tbw.de>), Bayern (www.ltvb.de), Hessen (<http://www.htv.de>), Rheinland-Pfalz, Saarland

Redaktion: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag (Leitung), Petra Dres (TBW), Lothar Pothfelder (LTVB), Cornelia Straub (HTV), Margareta Terlecki (TRP), Oliver Morguet (SLT).

Alle weiteren Angaben: siehe Impressum Tanzspiegel
Titel-Foto: Schmitz

IMPRESSUM

Ein Dutzend neue Landesmeister

Kinder, Junioren, Jugend in Weinstadt-Endersbach

Die Landesmeisterschaft der Kinder, Junioren und Jugend Standard fand in der Jahnhalle in Weinstadt-Endersbach statt und wurde vom Astoria Stuttgart sehr liebevoll und kompetent ausgerichtet. Die neun Paare der Kinder D, die den Anfang machten, waren sichtlich nervös; im Langsamen Walzer gelang es noch nicht jedem Paar, in den Takt zu finden. Dies lag jedoch definitiv nicht an der Musikauswahl. Hier muss man Johann Deter und Victoria Aidel vom veranstaltenden Club ein Lob aussprechen - sie haben während des ganzen Turniertages alters- und leistungsgerechte Musik gespielt. Nachdem sich die anfängliche Nervosität gelegt hatte, zeigten die Kinder der D-Klasse durchweg gute Leistungen. Hier gab es für den 1. TC Ludwigsburg besonderen Grund zur Freude - alle drei Medallienträger kamen aus diesem Verein. Stolz Sieger wurden Henrik Buchholz/Kathleen Brunsch mit einer makellosen Einserwertung. Sie zeigten durchweg musikalisches Tanzen gepaart mit einer für diese Klasse hervorragenden Fußarbeit.

Dank den drei Aufsteigern aus der D-Klasse konnte die Kinder C-Meisterschaft mit fünf Paaren ausgetanzt werden. Auch hier zeigten Henrik Buchholz/Kathleen Brunsch ihre hervorragenden Qualitäten und mussten lediglich vier Einserwertungen an die Zweit-



Landesmeister in beiden Kinderklassen Henrik Buchholz/Kathleen Brunsch.



Sie wurden als erfolgreichstes Paar mit dem Preis der Sportregion Stuttgart ausgezeichnet: Henrik Buchholz/Kathleen Brunsch zusammen mit TBW-Präsident Wilfried Scheible und Dagmar Beck.

platzierten Kai Kijan/Maria Novikova abgeben. Für diese tolle Leistung wurden die Doppelmeister mit dem Regio-Cup der SportRegion Stuttgart ausgezeichnet.

Die acht Paare der Junioren I D zeigten eher durchwachsene Leistungen. Hier gingen auch die Wertungen von eins bis sechs auseinander. Das entscheidende Quäntchen Glück hatten Maxim Kraus/Kristina Schirmer. Nachdem sie den Langsamen Walzer und den Tango knapp gewonnen hatten, ging der Quickstep klar an Marc Petersmann/Katrin Goll, die damit jedoch im Gesamtergebnis nichts mehr ändern konnten und strahlende Vizemeister wurden hinter den Landesmeistern Maxim und Kristina.

In der Junioren I C zeigten Noah Kai Vogel/Kristina Wiebe bereits ab der mit sieben Paaren ausgetragenen Vorrunde ihre Titelambitionen. Ihre tänzerische Leistung wurde im Finale von den Wertungsrichtern mit allen gewonnenen Tänzen honoriert. Auf den folgenden Plätzen herrschte Uneinigkeit. Hier hatten am Ende Kai Kijan/Maria Novikova die Nase vorne und holten sich die Silbermedaille vor Marcel Herrmann/Carmen Metzger. Nachdem für die Junioren I B zwei Paare gemeldet waren, konnte die Klasse mit dem Aufsteiger starten. Nach den nicht über-

zeugenden Leistungen der Junioren I D und C war die Junioren I B durchgehend erfreulich. Die Programme waren nicht überladen und die Paare haben bereits ein ausgeprägtes Körpergefühl für die Bewegung. Benjamin Keller/Sina Seidel gewannen vier Tänze und mussten sich lediglich im Tango knapp den zweitplatzierten Nikita Schneider/Jacqueline Joos geschlagen geben.

Die Junioren II starteten mit zehn Paaren in der D-Klasse. Mit rhythmisch harmonischem Tanzen überzeugten Antonio Andriuolo/Elisa Andriuolo das Wertungsgericht. Die sechs Paare der C-Klasse dominierten Denis Deisser/Lorena Karolin Finger vor Kevin Altergot/Sandra Schirmer. Lorena, die im schwarzen Rock und rotem Trainingsoberteil angetreten war, zeigte damit deutlich, dass es durchaus möglich ist, in „Tageskleidung“ und lediglich mit gutem Tanzen Landesmeisterin zu werden. Über ihre zweite Medaille freuten sich Antonio und Elisa Andriuolo, die sich Platz drei ertanzten.

Als letzte Startgruppe ermittelten die Jugendpaare ihre Landesmeister. Die D-Klasse gewannen Daniel Fritz/Damla Saka und auch auf den übrigen Plätzen herrschte Einigkeit unter den Wertungsrichtern. Die Paare der Jugend C machten es dem Wertungsgericht nicht ganz so leicht. Die Finalisten setzten



Junioren I C: Noah Kai Vogel/Kristina Wiebe.



Jugend D: Daniel Fritz/Damla Saka.



Jugend C: Niklas Ballier/Sina-Chantal Sawall.

Alle Fotos:
Heike Leonhardt



**Jugend B: David Dahm/
Emanuela Tassoni.**

sich bereits in der Vorrunde deutlich ab und es zeigte sich, dass mehr als ein Paar mit Tite-lambitionen angetreten war. Niklas Ballier/ Sina-Chantal Sawall, die im Vorjahr noch bei den Junioren II angetreten waren, gewannen den Langsamen Walzer knapp vor Alexandre Mössner/Melina Melisande Herbst, den Vor-jahresritten der Jugend C. Alexandre und Melina gewannen knapp den Tango und dieses Patt wurde im Slowfox zugunsten Niklas und Sina-Chantal aufgelöst. Den entscheidenden Quickstep sicherten sich mit vier zu drei Einsen Niklas und Sina-Chantal. Wobei sich Alexandre und Melina keinesfalls ent-täuscht zeigten über ihre Silbermedaille.

Natürlich gibt es dort, wo es Gewinner gibt, auch immer Verlierer - so ist es nun mal auf Wettkämpfen. Die Frage ist immer nur, wie man damit umgeht. Hierzu eine kleine Bege-benheit am Rande: eine enttäuschte Jugend C-Dame setzt sich nach der Wertung direkt an der Fläche auf einen Tisch - direkt vor am Tisch sitzende Zuschauer, um sich mit ihrem Handtuch den Schweiß vom Rücken zu wischen und - natürlich vor den am Tisch sit-zenden Zuschauern - um sich bei ihrer Freun-din unüberhörbar über die Ungerechtigkeit der Wertung auszulassen. So etwas hat mit Stil und gutem Benehmen nicht das Gering-ste zu tun. Es mag ein Einzelbeispiel sein, aber grade hier sind Eltern und auch Trainer gefordert. Nicht nur das Verhalten auf der Tanzfläche ist wichtig, das offen und für alle sichtbar bewertet wird, sondern auch das Verhalten außerhalb der Fläche. Denn auch dies wird bewertet - wenn auch nicht offen.

Die fünf Paare der B Klasse zeigten durchweg gute Leistungen. Im Langsamen Walzer ver-

teilten sich die Bestwertungen auf drei Paare und Yannick Will/Elena Rachinsky entschied diesen Tanz knapp für sich vor Mantas Bruder/Anastasia Shamis und David Dahm/Emanuela Tassoni, den Vizemeistern der Junioren II B. Auch im Tango hatten Yan-nik und Elena das glücklichere Ende und gewannen den Tanz mit der Wertung 1222221, da die anderen beiden Paare keine Mehrheit der Bestnoten für sich verbuchen konnten. Das Ergebnis auf den folgenden beiden Plätzen wurde umgedreht. Im Wiener Walzer tanzten David und Emanuela ent-spannt und sehr sauber in der Musik, wohin-gegen die beiden anderen Paare eher ange-spannt wirkten. Diese gelungene Präsentati-on wurde vom Wertungsgericht mit fünf Ein-sern belohnt. Den Slowfox und Quickstep ließen sich die Beiden nicht mehr nehmen und erhielten strahlend die Goldmedaille des Landesmeisters vor ihren Vereinskollegen Yannik und Elena, die sich die Silbermedaille erantzten. Bronze ging an Mantas Bruder/Anastasia Shamis, die bis zum Schluss Bestwertungen für sich verzeichneten.

HEIKE LEONHARDT

Kinder D (9 Paare)

1. Henrik Buchholz/Kathleen Brunsch, 1. TC Ludwigsburg (3)
2. Denis Tkacenko/Melissa Schenk, 1. TC Ludwigsburg (6)
3. Andrei Cicoare/Elina Hartung, 1. TC Ludwigsburg (11)
4. Igor Fursov/Diana Schell, Tanz-Zen-trum Mosbach (11)
5. Daniel Stückel/Victoria Sauerwald ,TSA d. TUS Stuttgart (14)
6. Daniel Zimmermann/Nicole Zimmer-mann, 1. TC Ludwigsburg (18)

Kinder C (5)

1. Henrik Buchholz/Kathleen Brunsch, 1. TC Ludwigsburg (4)
2. Kai Kijan/Maria Novikova, TSA d. TUS Stuttgart (8)
3. Denis Tkacenko/Melissa Schenk, 1. TC Ludwigsburg (13,5)
4. Timm Pankratz/Elisabeth Thonfeld, TSA d. TSV Schmiden (15)
5. Andrei Cicoare/Elina Hartung, 1. TC Ludwigsburg (19,5)

Junioren I D (8)

1. Maxim Kraus/Kristina Schirmer, ATC Blau-Gold Heilbronn (4)
2. Marc Petersmann/Katrin Goll, TSC im VfL Sindelfingen (5)
3. David Kirchniawy/Patricia Pecirep, 1. TC Ludwigsburg (10)
4. Dominik Stöckl/Katharina Belz, TSA d. TSV Schmiden (11)
5. Thomas Fritz/Denia Kreis, TSC Royal Heilbronn (15)



**Junioren I B: Benjamin Keller/
Sina Seidel.**

6. Philip Panek/Bernadette Strzop, 1. TC Ludwigsburg (18)

Junioren I C (7)

1. Noah Kai Vogel/Kristina Wiebe, TSA d. TUS Stuttgart (4)
2. Kai Kijan/Maria Novikova, TSA d. TUS Stuttgart (10)
3. Marcel Herrmann/Carmen Metzger, ATC Blau-Gold Heilbronn (11)
4. Tim Deisser/Jenny-Leonie Deisser, Tanzsportakademie Ludwigsburg (15)
5. Oleg Stepanov/Katharina Fabricius, TSA d. TUS Stuttgart (22)
6. Maxim Kraus/Kristina Schirmer, ATC Blau-Gold Heilbronn (22)

Junioren I B (3)

1. Benjamin Keller/Sina Seidel, 1. TC Ludwigsburg (6)
2. Nikita Schneider/Jacqueline Joos, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (9)
3. Noah Kai Vogel/Kristina Wiebe, TSA d. TUS Stuttgart (15)

Fortsetzung auf der nächsten Seite.



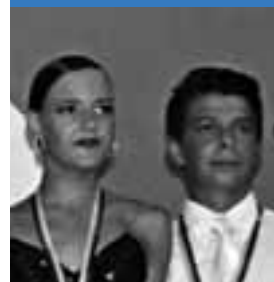
Pokalmäßig auf den Hund gekommen ...



**Junioren I D:
Maxim Kraus/
Kristina Schirmer.**



**Junioren II D:
Antonio und Elisa
Andriuolo.**



**Junioren II C:
Denis Deisser/
Lorena Karolin Finger.**

Junioren II D (10)

1. Antonio Andriuolo/Elisa Andriuolo, TSC Rot-Weiß Böblingen (3)
2. Dominik Kirchniawy/Angelina Velikanov, 1. TC Ludwigsburg (6)
3. Leander Körber/Luise Körber, 1. TC Ludwigsburg (9)
4. Tobias Wackenhut/Bianca Winter, TSA d. TUS Stuttgart (12)
5. Alexander Gensch/Klaudia Arndt, TSC Astoria Karlsruhe (16)
6. Andreas Fritsch/Victoria Schaaf, TSC Royal Heilbronn (17)

Junioren II C (6)

1. Denis Deisser/Lorena Karolin Finger, Tanzsportakad. Ludwigsburg (4,5)
2. Kevin Altergot/Sandra Schirmer, ATC Blau-Gold Heilbronn (7,5)
3. Antonio Andriuolo/Elisa Andriuolo, TSC Rot-Weiß Böblingen (12)
4. Robert Fritsch/Lisa Großkinsky, TSC Royal Heilbronn (16)
5. Robin Holzwarth/Nicole Fritz, TSC Royal Heilbronn (21)
6. Leander Körber/Luise Körber, 1. TC Ludwigsburg (23)

Jugend D (6)

1. Daniel Fritz/Damla Saka, TSC Rot-Weiß Böblingen (3)
2. Thomas Sachs/Regina Streljuhin, TSC Rot-Weiß Böblingen (6)
3. Markus Winter/Yana Rodriguez, TSA d. TUS Stuttgart 1867 (9)
4. Jan Laiblin/Lisa Laiblin, TSA d. TUS Stuttgart (12)
5. Benno Baumann/Nadine Zenke, TC Rot-Weiß Schwäbisch Gmünd (15)
6. José-Simón Geronimo/Weronika Szczerek, TTC Rot-Weiß Freiburg (18)

Jugend C (8)

1. Niklas Ballier/Sina-Chantal Sawall, TSC Royal Heilbronn (5)
2. Alexandre Mössner/Melina Melisande Herbst, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (7)
3. Markus Noll/Verena Noll, TSC Rot-Weiß Böblingen (12)
4. Alexander Bosch/Anna Nerobova, TSA d. TUS Stuttgart (16)
5. Daniel Marks/Carolin Klink, 1. TC Ludwigsburg (20)
6. Benjamin Zölde/Amelie Jauch, TSZ Calw (24)

Jugend B (5)

1. David Dahm/Emanuela Tassoni, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (8)
2. Yannick Will/Elena Rachinsky, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (9)
3. Mantas Bruder/Anastasia Shamis, ATC Blau-Gold Heilbronn (13)
4. Arthur Ankerstein/Vivien Kreiter, 1. TC Ludwigsburg (20)
5. Niklas Ballier/Sina-Chantal Sawall, TSC Royal Heilbronn (25)

Wehe, wenn sie

TBW-Trophy in Höfingen



Platz zwei in der Senioren III S am Samstag: Reiner und Rosita Aust.
Fotos: Zeiger

„Ein Unglück kommt selten allein“, so zumindest sagt es der Volksmund. Wenn dann zum Unglück auch noch Pech kommt, dann geht schief, was schief gehen kann. Nach diesem Motto startete das letzte Qualifikationsturnier der TBW-Trophy der Senioren, präsentiert von der S&G Automobil Aktiengesellschaft, in der Strohghöhle in Höfingen.

Dabei hatte alles so gut angefangen. Die Vorbereitungen waren getroffen, die Helfer bereit und die Halle füllte sich langsam aber sicher mit Tänzern, Wertungsrichtern und Zuschauern. Allerdings nicht mit allen, die auch da sein sollten. Denn als man pünktlich um zehn Uhr morgens mit dem ersten Turnierblock beginnen wollte, fehlte nicht nur ein Paar, sondern auch noch ein Wertungsrichter. Ein Anruf bei ihm zuhause erreichte den Sohn, der dem Trophy-Manager höflich mitteilte: „Der Papa liegt noch im Bett und schläft.“ Später stellte sich heraus, dass es irgendwo auf dem Weg zwischen Trophy-Manager Ralf Ball, dem ZWE und dem Wertungsrichter ein Kommunikationsproblem gegeben hatte. Denn der Wertungsrichter war nicht am Samstag eingeteilt, sondern am Sonntag und lag damit noch zu Recht im Bett. Ralf Ball hatte ihn allerdings an beiden Tagen auf seiner Liste stehen – und damit gleich zu Beginn ein Problem.

Das blieb aber nicht das einzige Unglück an diesem Morgen. Einige Paare meldeten sich

ab in dem Glauben, das Turnierbüro wüsste, dass sie die Turniere am Sonntag meinten und erwähnten es deshalb nicht extra. Das Turnierbüro, völlig auf die Aufgabe am Samstag konzentriert, strich die Paare auch ordentlich aus den Startlisten – allerdings am Samstag. Das wiederum führte zu einigen Missverständnissen mit den Protokollteams, die auch relativ neu auf diesen Posten waren. Bis dieses Durcheinander schließlich wieder geordnet war, dauerte es einige Zeit. Als dann noch ein Paar mit einer falschen Startnummer auf dem Rücken auf die Fläche ging, wunderte sich schon niemand mehr.

Dann allerdings verlief der Rest des Turniertags reibungslos. Trotz der mittlerweile großen Verspätung zeigten die Seniorenpaare viel Geduld und ließen sich ihre gute Laune nicht verderben. Dementsprechend gut waren die Leistungen, die an beiden Tagen dem zahlreichen Publikum – das an diesem Wochenende keinen Eintritt zahlen musste – gezeigt wurden. Absolutes Highlight waren die beiden Senioren I S-Turniere mit zwölf Paaren am Samstag und 16 Paaren am Sonntag. An beiden Tagen traten die deutschen Meister Jörg und Ute Hillenbrand an und zeigten Standardtänze vom Feinsten. Sie gewannen die beiden Wettbewerbe klar vor Dr. Michael und Angelika Groß.

Überraschend schwach besetzt mit vier Paaren am Samstag und sieben am Sonntag waren die Turniere der Senioren II S-Stan-



Bestes TBW-Paar in der Senioren I S: Dr. Michael und Angelika Groß landeten zweimal auf Platz zwei.

losgelassen ...



TBW-Sieg in der Senioren B-Latein am Samstag: Ulrich und Angela Knauf.

ard. Was aber Manfred und Birgit Haerer nicht hinderte, diese beiden Wettbewerbe mit allen Einsen für sich zu entscheiden. Elf beziehungsweise neun Paare gingen in der Senioren III S-Standard an den Start. Auch in dieser Klasse gab es an beiden Tagen nur einen Sieger. Gerd und Brigitte Lang setzten sich gegen die übrige Konkurrenz durch und gewannen sowohl am Samstag als auch am Sonntag souverän.

Über drei Runden mit 13 Paaren am Samstag und zwei Runden mit neun Paaren am Sonntag wurde der Sieger der Senioren IV S-Standard ermittelt. Die Teilnehmer zeigten sich nicht nur konditionsstark, auch die Leistungen waren im oberen Bereich angesiedelt. An beiden Tagen dominierten Karl-Heinz und Gabriele Haugut das Feld und gewannen ihre Turniere klar. Während am Samstag der Wettbewerb der Senioren S-Latein mangels Teilnehmer ausfallen musste, konnten vier Paare am Sonntag ihr Turnier durchführen. Mit allen Einsen gewannen hier Achim und Kerstin Hobl.

Auch am zweiten Tag konnte der enge Zeitplan nicht eingehalten werden. Das lag aber weniger an der Organisation als mehr an den Paarzahlen. 377 Starts hatte der TSC Höfingen im Jahr 2008 verzeichnet (nach 471 im Jahr 2007). Daher ging man von gleichbleibenden oder eher rückläufigen Starterzahlen aus. Insgesamt gingen aber 503 Paare auf die Fläche. Damit war die TBW-Trophy in Höfingen nicht nur stark besetzt, sondern

bewegte sich auch auf dem Niveau der ersten beiden Qualifikationswochenenden (515 Starts in Backnang, 513 Starts in Öhringen). Im Nachhinein waren die Verantwortlichen sogar froh, dass sie so viele Absagen erhalten hatten, denn insgesamt gemeldet hatten 630 Paare. Doch nicht nur die Anzahl der startenden Paare ist bemerkenswert. Von Kiel bis Wien und von Saarbrücken bis Berlin reicht das Einzugsgebiet dieser Turnierserie, die mittlerweile einen festen Platz im Turnierkalender der Paare hat.

Die Stimmung in der Strohghöhle war an beiden Tagen einfach grandios. Die Senioren feierten eine tolle Party und hatten an den Siegerehrungen fast mehr Spaß als an ihren Turnieren. Mit Michael Jackson und Dschingis Khan hüpfen und tanzten sie auf und von der Fläche. Sie waren der schlagkräftige Beweis, dass Seniorenturniere alles andere als langweilig sind.

PETRA DRES

Sieger Samstag

- Senioren I D: Werner Gräf/Yvonne Werner, Tanzsportgemeinschaft Fürth
- Senioren I C: Wendelin Hilt/Heidi Gross, TSC Melodie Saarlouis
- Senioren I B: Kai-Uwe und Andrea Reiner, TSC Melodie Saarlouis
- Senioren I A: Rolf und Iris Pernat, TSC Melodie Saarlouis
- Senioren I S: Jörg und Ute Hillenbrand, TC Blau-Orange Wiesbaden
- Senioren II D: Peter und Petra Schulz, TSC Welfen Weingarten
- Senioren II C: Mario Weißbach/Iris Spillmann, TSC Rot-Weiß Öhringen
- Senioren II B: Mario Weißbach/Iris Spillmann, TSC Rot-Weiß Öhringen
- Senioren II A: Markus Sturm/Martina Dietrich, TSA Saphir TuS Holzkirchen
- Senioren II S: Manfred und Birgit Haerer, TSG Backnang Tanzsport
- Senioren III D: Hans und Beate Härle, TSC Welfen Weingarten
- Senioren III C: Bosco und Corinne Novak, TSC Rondo im TSV Haar
- Senioren III B: Winfried und Hannelore Maus, TSC Schwarz-Silber Trier
- Senioren III A: Gilbert und Brigitte Kammerlander, TSA d. TSV Illertissen
- Senioren III S: Gerd und Brigitte Lang, TC Rot-Gold Würzburg
- Senioren IV A: Hermann und Isolde Herzog, TSC Blau-Gold Salzburg



Sie begeisterten das Publikum und gewannen beide Turniere klar: Jörg und Ute Hillenbrand.

- Senioren IV S: Karl-Heinz und Gabriele Haugut, Rot-Gold-Casino Nürnberg
- Senioren D-Latein: Gerald und Gisela Pressler, Schwarz-Weiß Esslingen
- Senioren C-Latein: Wendelin Hilt/Heidi Gross, TSC Melodie Saarlouis
- Senioren B-Latein: Ulrich und Angela Knauf, Schwarz-Weiß-Club Esslingen
- Senioren S-Latein: ausgefallen

Sieger Sonntag

- Senioren I D: Werner Gräf/Yvonne Werner, Tanzsportgemeinschaft Fürth
- Senioren I C: Wendelin Hilt/Heidi Gross, TSC Melodie Saarlouis
- Senioren I B: Heinrich und Angela Sievert, Tanzsport-Club Baden-Baden
- Senioren I A: Stefan Bersal/Nicole Dietz, TSC Excelsior Köln
- Senioren I S: Jörg und Ute Hillenbrand, TC Blau-Orange Wiesbaden
- Senioren II D: Peter und Petra Schulz, TSC Welfen Weingarten
- Senioren II C: Dr. Michael und Ingeborg Pfitzner, TSA Saphir TuS Holzkirchen
- Senioren II B: Mario Weißbach/Iris Spillmann, TSC Rot-Weiß Öhringen
- Senioren II A: Rafael und Elena Murtašin, TC Seestern Rostock
- Senioren II S: Manfred und Birgit Haerer, TSG Backnang Tanzsport
- Senioren III D: Hans und Beate Härle, TSC Welfen Weingarten
- Senioren III C: Helmut Bresch/Petra Hildebrandt, 1. TSC Dessau
- Senioren III B: Winfried und Hannelore Maus, TSC Schwarz-Silber Trier
- Senioren III A: Georg und Barbara Schwab, VTSC Casino Dornbirn
- Senioren III S: Gerd und Brigitte Lang, TC Rot-Gold Würzburg

- Senioren IV A: Hermann und Isolde Herzog, TSC Blau-Gold Salzburg
- Senioren IV S: Karl-Heinz und Gabriele Haugut, Rot-Gold-Casino Nürnberg
- Senioren D-Latein: Frank und Silke Schomann, TSC Rot-Weiß Öhringen
- Senioren C-Latein: Gerhard Kemper/Tynke Spoelstra-Reiser, TSC Grün-Gold Speyer
- Senioren B-Latein: Rafael und Elena Murtašin, TC Seestern Rostock
- Senioren S-Latein: Achim Hobl/Kerstin Hahn, TGC Rot-Weiß Porz



Doppelsieg bei der TBW-Trophy in der Senioren II S: Manfred und Birgit Haerer. Foto: Zeiger

Ausschreibung der Landesmeisterschaften 2011

1. HGR S-Standard	24.09.2011/01.10.2011	*4
2. HGR S-Latein	19.02.2011 o. 26.02.2011	
3. HGR D/C/B/A-Standard	04.06.2011/05.06.2011	*5
4. HGR B/A-Latein	17.09.2011	*1
5. HGR D/C-Latein	18.09.2011	*1
6. HGR II D/C/B/A/S-Standard	11.09.2011	*2
7. HGR II D/C/B/A/S-Latein	04.06.2011/05.06.2011	*5
8. Senioren I S-Standard	24.09.2011/01.10.2011	*4
9. Senioren I D/C/B/A-Standard	05.02.2011	
Senioren D/C/B/S-Latein	05.02.2011	
10. Senioren II D/C/B/A/S-Standard	12.03.2011	
Senioren IV A/S Standard	12.03.2011	
11. Senioren III, D/C/B/A/S-Standard	10.09.2011	*2
12. Jugend D/C/B/A-Standard	25.09.2011	
Junioren I+II, D/C/B-Standard	25.09.2011	
Kinder I+II, D/C-Standard	25.09.2011	
13. Jugend D/C/B/A-Latein	13.02.2011	*3
14. Junioren I+II, D/C/B-Latein	12.02.2011	*3
Kinder I+II, D/C-Latein	12.02.2011	*3

Die LM (*1) 4 u. 5, die LM (*2) 6 u. 11 sowie die LM (*3) 13 u. 14 werden vorzugsweise an einen Ausrichter vergeben. Die LM (*4) 1 u. 8 sowie die LM (*5) 3 u. 7 werden vorzugsweise zusammen an einen Ausrichter an einem der beiden Termine vergeben.

Bewerbungen schicken Sie bitte in zweifacher Ausfertigung bis spätestens 31.01.2010 an die TBW-Geschäftsstelle, Paul-Lincke-Str. 2, 70195 Stuttgart.

Weitere Einzelheiten zu den Bewerbungsbedingungen finden Sie auf der Homepage des TBW unter www.tbw.de.

Ausschreibung des TBW-Verbandstages

Der TBW Verbandstag 2011 ist für **Sonntag, 10. oder 17. April 2011** festgelegt. Vereine, die bereit sind, die Ausrichtung dieser Veranstaltung zu übernehmen, werden gebeten, ihre Bewerbung bis 31.01.2010 an die Geschäftsstelle des TBW, Paul-Lincke-Str. 2, 70195 Stuttgart, zu richten.

Der TBW bittet um Beachtung der "Hinweise zur Ausrichtung eines TBW-Verbandstages", die im Internet veröffentlicht sind.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der TBW-Geschäftsstelle, Tel.: 0711 / 696274, Fax: 0711 / 6990975, E-Mail: scheible@tbw.de

Ausschreibung Turniere der TBW-Trophy 2011 (Veranstalter TBW)

Serie Hauptgruppe und Hauptgruppe II

Termin 1. Trophy-Turnier: 08./09.01., 15./16.01., 22./23.01., 29./30.01

Termin 2. Trophy-Turnier: 12./13.03., 26./27.03., 09./10.04., 16./17.04, 30.04/01.05., 21./22.05.

(in Abstimmung mit dem ersten Senioren-Termin und nicht am Verbandstag)

Termin 3. Trophy-Turnier: 25./26.06., 09./10.07., 16./17.07., 23./24.07.

(in Abstimmung mit dem zweiten Senioren-Termin)

Angebot: Hauptgruppe und Hauptgruppe II, jeweils D bis S, Standard und Latein

drei Turnierflächen, wahlweise zwei Veranstaltungsorte mit zwei Flächen (siehe in der detaillierten Ausschreibung unter wichtige Hinweise auf www.tbw-trophy.de)

Doppelstartmöglichkeit muss gewährleistet sein (Zeitplan entsprechend)

Eine Endveranstaltung bei der Hauptgruppe und Hauptgruppe II ist im Moment nicht vorgesehen.

Serie Senioren (I - II - III - IV)

Termin 1. Trophy-Turnier: 12./13.02., 26./27.02., 05./06.03., 19./20.03., 26./27.03.

(in Abstimmung mit dem zweiten Hauptgruppen-Termin)

Termin 2. Trophy-Turnier: 04./05.06., 18./19.06., 09./10.07., 16./17.07., 23./24.07.

(in Abstimmung mit dem dritten Hauptgruppen-Termin)

Termin 3. Trophy-Turnier: 17./18.09., 15./16.10., 22./23.10., 05./06.11.

Angebot: Sen I, Sen II und Sen III Standard, jeweils D bis S, Sen IV Standard A und S sowie Sen Latein D, C, B und S mindestens zwei, besser drei Turnierflächen

Doppelstartmöglichkeit muss gewährleistet sein (Zeitplan entsprechend)

Endveranstaltung 19./20.11

Einladungsturnier für die besten Zwölf jeder Klasse aus allen drei Turnieren

Weitere Einzelheiten zu den Bewerbungsbedingungen finden Sie auf der Homepage der TBW-Trophy unter www.tbw-trophy.de.

Gelungenes Tanzsportfest

Heilbronner Tanzsporttage

Die Heilbronner Tanzsporttage, die der ATC Blau-Gold Heilbronn zum sechsten Mal ausgetragen hat, erfreuten sich wieder großer Beliebtheit, wenn man von einigen Turnieraussfällen am Samstag absieht. Rund 170 Paare aus dem gesamten Bundesgebiet nutzten die Gelegenheit, Platzierungen und Aufstiegspunkte zu sammeln, wobei sich die festlich herausgeputzte Sporthalle im Hofwiesenzentrum wieder als ideale Austragungsstätte präsentierte.

Am Samstag konnten nur zehn Wettbewerbe durchgeführt werden, am Sonntag ging es mit insgesamt 25 Turnieren erst richtig zur Sache. Den Löwenanteil stellten die Kinderpaare mit 42 sowie die Junioren mit insgesamt 53 Starts. Doch nicht nur diese Zahlen freuten den Gastgeber, auch mit dem Abschneiden der vereinseigenen Paare waren die Verantwortlichen in Heilbronn zufrieden. In der Hauptgruppe B-Standard, die mit sechs Paaren besetzt war, lieferten sich Andreas Spannagel/Daria Rathaj vom ATC einen spannenden Zweikampf mit Karl-Heinz Untch/Maria Retschke aus Rüsselsheim. Die Heilbronner hatten mit einem Punkt Vorsprung die Nase vorn und freuten sich über die Goldmedaille. Deutlicher fiel der Turniersieg für Spannagel/Rathaj in der mit 13 Paaren besetzten Hauptgruppe B-Latein aus. Sie gewannen alle fünf Tänze und verwiesen Thomas Bilich/Tatjana Stroh aus Karlsruhe auf den zweiten Platz. Für die Spannagel/Rathaj reichte der Turniersieg zum Aufstieg in die Hauptgruppe A-Latein.

Für den glänzenden Höhepunkt der Veranstaltung sorgten Nico Kirchmann/Sabrina Metzger, ebenfalls vom ATC, die im Finale der Hauptgruppe A-Latein ein wahres Tanzfeuerwerk ablieferten und nicht zu schlagen waren. Sie wurden von den fünf Wertungsrichtern unangefochten in allen fünf Tänzen auf den ersten Platz gewertet, was gleichzeitig den Aufstieg in die Sonderklasse bedeutete. Diese Leistung ist umso beachtlicher, da Nico mit gerade 18 und Sabrina mit 17 Jahren noch der Jugendklasse zuzuordnen sind. Auf dem zweiten Platz folgten Falco Hauff/Sabine Bröstl und Kim Frederik Scheuring/Juliane Gerstner, die beide für den 1. TC Ludwigsburg tanzen.

CHRISTA NOLLER



Gewannen klar das Turnier der Hauptgruppe A-Latein und stiegen in die S-Klasse auf: Nico Kirchmann/Sabrina Metzger. Foto: Zeiger

Die Sieger

- Hgr A Lat: Nico Kirchmann/Sabrina Metzger, ATC Blau-Gold Heilbronn
- Hgr B St: Andreas Spannagel/Daria Rathaj, ATC Blau-Gold Heilbronn
- Hgr B Lat: Andreas Spannagel/Daria Rathaj, ATC Blau-Gold Heilbronn
- Hgr B II St: Peter Schmidt/Michaela Gohl, TSZ Stuttgart-Feuerbach
- Hgr C St: David Jonas/Serena Petri, TSG Freiburg
- Hgr II C St: Ralf Lambert/Saskia Sparke, TSC Rot-Weiß Böblingen
- Hgr C Lat: Christos Chatsipriros/Catherina Voss, TSG 1862 Weinheim
- Hgr D St: Giuseppe Celentano/Annika Scharf, ATC Blau-Gold Heilbronn
- Hgr II D St: Francois Blassmann/Christine Blaß, TSC Astoria Karlsruhe
- Hgr D Lat: Daniel Benoit/Lisa Meissner, TG Grün-Gold Saarbrücken
- Jug B Lat: Johannes Hofmann/Alice Ligouis, TTC Rot-Gold Tübingen
- Jug C St: Jan Schmidt/Cathrin Benkel, TSC Sickingenstadt Landstuhl
- Jug C Lat: Daniel Fritz/Damla Saka, TSC Rot-Weiß Böblingen
- Jug D Lat: Stephan Weber/Luisa Griesbaum, TSC Sibylla Ettligen

- Jun I B Lat: Dominik Bondarev/Rada Gleyberman, TG Grün-Gold Saarbrücken
- Jun II B Lat: Jens Schug/Irina Shaskova, TSC Residenz Ottweiler
- Jun I C St: Henrik Buchholz/Kathleen Brunsch, 1. TC Ludwigsburg
- Jun I C Lat: Oleg Stepanov/Katharina Fabricius, TUS Stuttgart 1867
- Jun II C Lat: Fabian Zims/Alessia Mendolia, Schwarz-Gold Casino Saarbrücken
- Jun I D St: Dominik Stöckl/Katharina Belz, TSV Schmidlen
- Jun II D St: Dominik Kirchniawy/Angelina Velikanov, 1. TC Ludwigsburg
- Jun I D Lat: Alex Putrenko/Nicole Faller, TSG Freiburg
- Jun II D Lat: Chris Buchholz/Tia Mylene Rühle, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim
- Kin C St: Henrik Buchholz/Kathleen Brunsch, 1. TC Ludwigsburg
- Kin C Lat: Nikita Yatsun/Elisabeth Yatsun, TSC Crucenia Bad Kreuznach
- Kin D St: Max Tseytlin/Christine Kraus, TSV Diamant Limburg
- Kin D Lat: Steven Korn/Melanie Walter, TSC Saltatio Neustadt

Sieger in der Hauptgruppe B-Latein und aufgestiegen in die A-Klasse: Andreas Spannagel/Daria Rathaj. Foto: Zeiger



Kleine Turniere vor ausverkauftem Haus

Jahresball der TSG Siegelsbach/ Bad Rappenau

Zu ihrem alle zwei Jahre stattfindenden Jahresball hatte die TSG Siegelsbach/Bad Rappenau ins Kurhaus Bad Rappenau eingeladen. Vor ausverkauftem Haus wurden zwei hochklassige Turniere durchgeführt, die das Publikum begeisterten. Bis zur letzten Minute war man beim ausrichtenden Club aber nicht sicher, ob das Turnier Senioren II S-Standard überhaupt stattfinden würde, da nur vier Paare gemeldet waren und ein Paar kurz vor Veranstaltungsbeginn wegen Krankheit absagen musste. Als eine halbe Stunde vor Turnierbeginn noch der Anruf eines Paares kam: "Wir stehen im Stau und wissen nicht, ob wir es pünktlich schaffen", war das Improvisationstalent der Verantwortlichen gefragt. Kurzerhand wurde der Zeitplan geändert und eine Viertelstunde später als geplant konnte Turnierleiter Jürgen Dres dann doch noch die drei Paare begrüßen.

Bernd und Monika Kiefer (TC Rot-Weiss Casino Mainz) ertanzten sich klar den ersten Platz und mussten nur eine Eins im Quickstep an die zweitplatzierten Alexander Hick/Petra Alexandra Lessmann (TSC Rot-Gold Sinsheim) abgeben. Klarer Dritter wurden Jürgen Gebhardt/Marion Uhlenbrock (TSC Schwarz-Gold Neustadt).

Ein wenig besser war die Beteiligung bei der Hauptgruppe A-Latein, hier waren fünf Paare am Start. Souverän mit allen Einsen gewannen Nico Kirchmann/Sabrina Metzger (ATC Blau-Gold Heilbronn) das Turnier und kon-

ten den schönen Glaspokal aus der Hand des Oberbürgermeisters von Bad Rappenau in Empfang nehmen. Zweiter wurden Kim Frederik Scheuring/Juliane Gerstner (1.TC Ludwigsborg) vor ihren Clubkameraden Falco Hauff/Sabine Brösl. Platz vier ertanzten sich Jörg Gutmann/Isabel Matthes (TC Rot-Weiss Casino Mainz) vor Benjmin Küster/Medea Abuladze (TSC Grün-Gold Heidelberg).

Etwas ratlos waren die Veranstalter bei der Suche nach dem Grund für die geringe Beteiligung. Ein schöner Rahmen, begeistertes Publikum, Pokale und Präsente, ein Raum zum Eintanzen, freies Wasser und ein Obstkorb - was wünscht man sich als Tanzportler mehr? Gar nicht ratlos war man allerdings bei der Gestaltung des Rahmenprogramms. Bei der TSG Siegelsbach/Bad Rappenau ist man immer bemüht, den Ballgästen neben den Tanzsportturnieren auch die verschieden Facetten des Tanzens zu zeigen. So präsentierte die 14jährige Deutsche Vize-Jugendmeisterin Diana Kalikhman eine bezaubernde Kür auf Rollschuhen zu der Musik von Tschai-kowskys Dornröschen. Klassisches Ballett und ein argentinischer Malambo wurden von Emanuel Agüero in Vollendung getanzt. Um Mitternacht gab es noch eine Flamencoshow der Extraklasse, vorgeführt von Barbara Thompson aus Argentinien. Bis zu diesem optischen Höhepunkt und im Anschluss hatten die Ballgäste noch Zeit, selbst bis in den frühen Morgen zu tanzen.

LILLO KOBINGER



Siegerehrung Hauptgruppe A-Latein. Foto: privat



Holger und Birgit Staub.
Foto: Birndorfer

Die Aufsteiger

Holger und Birgit Staub

Als Landesmeister in die S-Klasse aufzusteigen, das ist wohl der Traum eines jeden Turniertänzers. Das Ehepaar Holger und Birgit Staub von der TSA d. SpVg Ahorn erfüllte sich diesen Traum bei der Landesmeisterschaft der Senioren I A.

Angefangen haben die Beiden 1994 beim TC Blau-Gold Casino Mannheim, wo sie sich in der Hauptgruppe bis in die B-Klasse tanzten. Ab 1996 kam eine zehn Jahre dauernde Pause, ausgelöst durch die Kinder und den Umzug von Mannheim nach Coburg.

Den Spaß am Tanzen fanden Holger und Birgit Staub wieder in der TSA d. SpVg Ahorn. Den letzten Schliff zum Wiedereinstieg in den Turniertanz holten sie sich 2006 an der Ostsee bei einem Tanzsportseminar, einer Veranstaltung, der sie seitdem treu geblieben sind. Es folgte ein fulminanter Wiedereinstieg in der Senioren I B-Klasse. Im Mai 2007 stiegen sie in die A-Klasse auf. Auch hier waren sie kaum zu bremsen und schafften in guten zwei Jahren bei 30 Turnieren 21 Mal das „Trepchen“. Auch die ersten internationalen Turnierergebnisse waren respektabel und der Einzug in die 24er Runde bei der GOC 2009 in den Senioren I A war ein Höhepunkt, der nur noch durch den Landesmeistertitel übertroffen werden konnte. ZG

Senioren I A – Gold und Silber

Versehentlich wurde in der letzten Ausgabe ein Bild falsch zugeordnet. Auf Seite 11 (oben) waren die Vizemeister der Senioren I A, Rudolf und Andrea Haider zu sehen, nicht die Meister Holger und Birgit Staub. Ehepaar Staub ist oben abgebildet.

Kindertanz- seminar ein großer Erfolg

Anfang Oktober veranstaltete der LTVB im Vereinsheim des TSZ Schwabach sein zweitägiges Kindertanzseminar. Mit Bernd Jung-hans hatte der LTVB genau den richtigen Referenten gewonnen. Über 16 Unterrichtseinheiten schaffte er es, alle Teilnehmer, die erstmals nicht nur aus dem Standard- und Lateinbereich, sondern auch aus den Fachverbänden kamen, für ein breites Themenfeld zu begeistern.

Von Tanzspielen, bei denen auch die „Großen“ mal wieder Kind sein durften, über HipHop-Choreografien für die Sieben- bis Zehnjährigen bis hin zu theoretischen Themen wie die Bewegungsentwicklung des Kindes oder die Verarbeitung verschiedener Materialien war fast alles vertreten. Wie der Feedback-Bogen verriet, nahmen die Teilnehmer jede Menge neue Ideen und Anregungen mit nach Hause und hatten an beiden Tagen sichtlich viel Spaß. Bleibt zu hoffen, dass sich alle Teilnehmer trauen, das Erlernte nach und nach auch in den Vereinen umzusetzen.

Der LTVB hat sich auf die Fahnen geschrieben, in den nächsten Jahren verstärkt den Breitensport in den Vordergrund zu schieben, um Angebote für alle LTVB-Vereine zu schaffen und diese damit fit für die Zukunft zu machen. Bisher wurde oft beklagt, dass keine Trainerinnen und Trainer vorhanden sind, die verschiedene Themen in den Vereinen zur entsprechenden Zeit umsetzen können. Der Verband kann Aus- und Weiterbildungen wie dieses Wochenende anbieten. Aufgabe der Vereine ist es jedoch, eigene Mitglieder zu begeistern, die diese Seminare mit Leben füllen. 22 Teilnehmer am Kinderseminar waren hier ein guter Anfang.

THOMAS SCHEINER

Gute Beteiligung beim Regionaltreffen Süd

Zum Regionaltreffen Süd in den Räumen der TSA im TSV Unterhaching kamen viele Vereinsvertreter und ein Vertreter aus einem Fachverband. Besonderes Interesse bekundeten die Teilnehmer an einem Erfahrungsaustausch über die Möglichkeiten der Mitgliedergewinnung, der Kooperation mit Volkshochschulen und anderen Institutionen. Immer wieder müssen die Vereine versuchen, Wege zu finden, um interessierte Personen die Schwellenangst zu nehmen, in einen Tanzsportverein eintreten zu müssen, wenn sie tanzen wollen.

Nach wie vor ist in der Diskussion, wie mit den Starts von Breitensportpaaren in der D-Klasse und von D-Klasse-Startbuchinhabern bei Breitensportwettbewerben umzugehen ist. Auch hier wurden unterschiedliche und teilweise kontroverse Erfahrungen zwischen den Vereinsfunktionären ausgetauscht.

Die vom Präsidium beschlossene Abschaffung der fünf Pflichtturniere vor Landesmeisterschaften wurde im Zusammenhang mit der geringen Präsenz bayerischer Paare auf Turnieren in Bayern diskutiert. Es ist schwer zu verstehen, dass trotz angebotener Abendveranstaltungen, also festlichem Rahmen, Turniere wegen mangelnder Beteiligung abgesagt werden müssen. Lediglich Großveranstaltungen innerhalb und außerhalb Bayerns erfreuen sich reger Beteiligung.

Bei der Bitte an das Präsidium, mehr Anregungen für Vereins- und Vorstandsarbeit zu publizieren, wurde auf die jährliche Veranstaltung für Vereinsfunktionäre hingewiesen.

Viel Spaß gab es beim Kindertanzseminar. Foto: Scheiner

Diese Veranstaltung, die nicht ausschließlich für „neue“ Funktionäre gedacht ist, sondern auch für „alte Hasen“, bietet Gelegenheit, rechtliche, organisatorische und finanzielle Aspekte des Vereinslebens ausgiebig zu diskutieren.

Rudi Meindl informierte über den Bayerischen Sportkongress, der vom 9.-11. Oktober im Sportcampus der TU München stattfand. Er bedauerte, dass außer ihm und Tommy Scheiner keine Vereinsvertreter aus dem LTVB gesichtet wurden. Die Informationsqualität und die wertvollen Anregungen hätten eine Teilnahme sicher gelohnt. Besonders aufschlussreich waren die neuesten Informationen aus der neurobiologischen Gehirnforschung. Für uns als Tanzsportverband bedeutet dies eine fast unerschöpfliche Quelle an Möglichkeiten der Mitgliedergewinnung und für konkrete Aktivitäten, den Tanzsport unter die Leute zu bekommen. Wir werden das Thema auf jeden Fall im Rahmen der Verbandsentwicklung 2015 weiter verfolgen.

Rudi Meindl erläuterte detailliert die Hintergründe und Zielsetzungen der vom Präsidium gestarteten sieben Projekte im Rahmen der „Verbandsentwicklung 2015“. Nach den 2009 beschlossenen Strukturveränderungen sollen diese Projekte dazu beitragen, die mittel- und langfristig zu erwartenden Herausforderungen besser bewältigen zu können. Als besonders zukunftssträftig wird der Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport gesehen, der in der Projektarbeit somit einen Hauptschwerpunkt bildet.

Das Kaderkonzept steht routinemäßig nach fast zwei Jahren Laufzeit auf dem Prüfstand und wird eine Fortschreibung und Optimierung erfahren. Ein bedeutender Schwerpunkt wird künftig die Öffentlichkeitsarbeit und das Verbandsmarketing sein. Hier wird der LTVB neue Wege gehen müssen; die Arbeiten dazu laufen an. Die Neugestaltung der LTVB-Homepage wird sich noch etwas verzögern, da es Kapazitätsengpässe gab, die zwischenzeitlich aber behoben werden konnten. Zahlreiche Hinweise auf aktuelle und in naher Zukunft liegende Termine wurden um den Hinweis auf den über unsere Homepage zu erreichenden „Eventkalender“ ergänzt. Hier sind alle Termine (teilweise schon bis 2012) zu finden. Jeder Verein kann diesen Kalender für eigene Veranstaltungen nutzen.

JÜRGEN HEUER



Die nächsten Runden im Bayernpokal

Jugend in Landshut – Hauptgruppe und Senioren in Roth

Wies'n-Finale in München – Bayernpokal-Vorentscheid in Landshut. Während das Oktoberfest seine Pforten schloss, startete der Bayernpokal der Jugend in Landshut in seine dritte Runde. Die TSA des ETSV Landshut konnte wieder auf viele ehrenamtliche Helfer zurückgreifen, ohne die ein solches Turnier nicht zu stemmen ist. Neben den Startklassen, in denen der Bayernpokal ausgetanzt wurde, wurden weitere Turniere angeboten. Siegerpaare in diesen Turnieren konnten auch im entsprechenden Turnier des Bayernpokals mittanzen. Besonders erfreulich ist, dass man in den Einsteiger-Klassen einige Paare wiedererkannte, die vor wenigen Monaten noch auf der KaTTaM-Tour im Breitensportbereich starteten.

Zum Beginn hatten zumindest die Paare der Kinder und Junioren I den Weg in die Vereinsgaststätte gefunden. Wie in diesen Altersgruppen nicht anders zu erwarten, bildeten die begleitenden Elternteile das Gros der Zuschauer.

Kinder C/ Junioren I C-Standard

Zu den Kindern C gesellte sich das einzige Junioren I C-Paar, dessen Wettbewerb sonst hätte ausfallen müssen. Dieses Paar belegte den fünften Platz. Alle Paare präsentierten sich sehr takt sicher, auch in dem für Kinder noch schwierigen Slowfox. Mitunter hatten sie auch Probleme mit der Balance, die sie aber tapfer meisterten. Michael Dreiling/Kimberly Koparanova gewannen drei der vier Tänze und wurden Erste. Lediglich den Slowfox gaben sie an die Zweitplatzierten Christoph Staub/Angelika Nikitin ab. Auf dem dritten Platz landeten Michael Haag/Olexandra Starikova, die Sieger des Turniers in der D-Klasse.

andra Starikova, die Sieger des Turniers in der D-Klasse.

1. Michael Dreiling/Kimberly Koparanova, TSG Bavaria Abt. Aschau a. Inn
2. Christoph Staub/Angelika Nikitin, TSA d. SpVg Ahorn
3. Michael Haag/Olexandra Starikova, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
4. Andreas Peters/Nicole Volmer, TSC 71 Bad Wörishofen
5. Daniel Stockmann/Karla Schneider, TSG Fürth (Junioren)
5. Lukas Limmer/Annalena Seidewitz, TSC meet & Dance Dachau

Kinder C Latein

Es ist sicherlich nicht überraschend, Lateintänzen kommt der Jugend eher entgegen als die Standarddisziplin. ‚Losgelöst‘ vom Partner lässt es sich wesentlich freier tanzen. Dies äußerte sich jetzt im ungezügelten Temperament der Paare, das sich sogleich auf die begeistertsten Zuschauer übertrug. Vier Paare aus der soeben absolvierten Standarddisziplin finden sich im Lateinfeld wieder. Michael und Kimberly gewannen den ersten Tanz und schickten sich an, einen weiteren Sieg einzufahren. Sie hatten aber die Rechnung ohne Michael Haag/Olexandra Starikova gemacht, die sich in Latein wesentlich stärker als zuvor im Standardturnier präsentierten. Das Nürnberger Paar gewann die folgenden Tänze und holte sich den obersten Platz auf dem Siegerpodest.

1. Michael Haag/Olexandra Starikova, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
2. Michael Dreiling/Kimberly Koparanova, TSG Bavaria Abt. Aschau a. Inn
3. Andreas Peters/Nicole Volmer, TSC 71 Bad Wörishofen
4. Daniel Schmuck/Veronika Obholz, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

5. Christoph Staub/Angelika Nikitin, TSA d. SpVg Ahorn
6. Ferris Menzel/Anna Grünwald, TSG Bavaria Abt. Pfaffenhofen

Junioren I/II B Standard

Tolle Standardtänze bekamen die Zuschauer in der B-Klasse der Junioren geboten. Mangels Startmeldungen wurden beide Altersgruppen kombiniert. Die Jüngeren standen den Älteren, die mit dem Siegerpaar des Junioren II C-Turniers zahlenmäßig die Oberhand hatten, jedoch in nichts nach. Am Ende gab die größere Routine der älteren Paare den Ausschlag für die Vergabe der vorderen Plätze. Mit einer Platzziffer Unterschied setzten sich J Julian Nimar/Linda Hufstadt in der Junioren I Wertung durch. Die Gesamtwertung gewannen Vinzenz Dörlitz/Navina Laqua. Die Zweitplatzierten aus Salzburg konnten ihnen nur einen Tanz abnehmen.

Junioren I

1. Julian Nimar/Linda Hufstadt, TSC 71 Bad Wörishofen
2. Igor Bodyagin/Anastasiya Bodyagina, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Junioren II

1. Vinzenz Dörlitz/Navina Laqua, TSZ Gera
2. Julian Krimplstätter/Nicole Berger, TSC TEAM 7 Salzburg
3. Simon Krimplstätter/Nicole Höneckl, TSC TEAM 7 Salzburg

Junioren I B Latein

Die Paare zeigten ausgezeichnetes Lateintanzen mit durchweg typischer Interpretation aller fünf Tänze. Das Siegerpaar der Kinder C-Klasse zeigte auch in diesem Turnier eine reife Leistung. Mit drei zu zwei Tänzen setzten sie sich gegen die Konkurrenz durch.

WR Josef Baumkircher (TSA des DJK Waldram), Alexander Raith (TSC Savoy München), Andrea Weber (TC Blau-Gold Regensburg), Harald Kraus (TSA des TV Stockdorf), Claudia Maierl (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg).

TL Claus-Dieter Erhard, Michael Braun

Links: Siegerehrung für die Kinder C-Latein. Rechts sind die Junioren II B-Standard, allerdings noch oder schon als Lateinpaare „verkleidet“.
Fotos: Birndorfer



ten sich Michael und Olexandra knapp gegen ihre Klubkameraden Igor Bodyagin/Anastasiya Bodyagina durch und holten sich den dritten Tagessieg.

1. Michael Haag/Olexandra Starikova, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
2. Igor Bodyagin/Anastasiya Bodyagina, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
3. Kirill Danilenko/Daria Vorobey, TC Blau-Gold Regensburg
4. Julian Nimar/Linda Hufstadt, TSC 71 Bad Wörishofen

Junioren II B Latein

Mit neun Paaren das nicht nur zahlenmäßig stärkste Feld des Tages, sondern auch eines der wenigen Turniere, die eine Vorrunde erforderten. Im Vergleich zu den Junioren I legte die reifere Altersgruppe in Punkto Choreografie und tänzerischer Leistung nochmals eine Schippe drauf. Das Geschehen auf dem Parkett dominierten eindeutig Benjamin Becker/Josefin Dinger, die mit allen Einsen überlegen gewannen.

1. Benjamin Becker/Josefin Dinger, TSZ Gera
2. Mark Spektor/Susan Fichte, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
3. Julian Krimplstätter/Nicole Berger, TSC Team 7 Salzburg
4. Igor Bodyagin/Anastasiya Bodyagina, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
5. Vinzenz Dörlitz/Navina Laqua, TSZ Gera
6. Simon Krimplstätter/Nicole Höneckl, TSC Team 7 Salzburg

Jugend B/A Latein

Im Turnier der Jugend A Latein, das in Kombination mit der Jugend B ausgetragen wurde, waren den Zuschauern und Wertungsrichtern die meisten Paare bereits aus den vorangegangenen Turnieren bekannt. Dennoch ließ die Kondition noch nicht nach, so dass sich der vermeintliche Höhepunkt des Tages auch tatsächlich zum wahren Augenschmaus entwickelte. Wie nicht anders zu erwarten war, setzte sich die tänzerische Klasse von Benjamin Becker/Josefin Dinge als einzigem A-Klasse-Paar in diesem Feld durch.

Jugend B

1. Julian Hammerbacher/Sophie Landmann, Central-Casino München
2. Thomas und Sabine Steinegger, 1. Tiroler TTK Innsbruck
3. Alexander Demcenko/Sybill Alinonu, TSG Bavaria Abt. Aschau a. Inn
4. Daniel Axenböck/Franziska Wimmer, TSC Weiß-Blau 70 Waldkraiburg

PETER BIRNDORFER

Hauptgruppe und Senioren

Im Rahmen des Franken Dance Festivals nahm Ende Oktober der Bayernpokal seine vorletzte Hürde. Mit einer erfolgreichen Premiere startete vor knapp sechs Jahren in Roth das Franken Dance Festival und ist heute ein fest etabliertes Tanzturnier im fränkischen Raum, das Sport, Spaß und Unterhaltung garantiert.

In der gut besuchten Mehrzweckhalle in Roth brachten nicht nur Paare Bestleistungen. Auch das Publikum ging voll mit. Ausrichter Turniers waren das TSZ Schwabach, der TSC Roth und der TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg. Ein Mammutprogramm musste durchgezogen werden, was im Laufe des Tages unweigerlich zu Verzögerungen führte. Die Turnierleiter Oliver Fünfgelder und Ingo Körber hatten aber alles im Griff und führten gekonnt durch die Veranstaltung. Auf drei Tanzflächen wurde in der Schulturnhalle in Roth gleichzeitig getanzt – schon deshalb kam weder Leerlauf noch Langeweile auf.

Senioren C Latein

Unter vier Paaren siegten im Turnier der Senioren C Latein Christian Augsburgsberger/Narges Burg-Augsburger. Sie überzeugten die Wertungsrichter mit ihrer konstanten Leistung.

1. Christian Augsburgsberger/Narges Burg-Augsburger, TSC Savoy München
2. Wolfgang und Michaela Schelter, 1. TC Rot-Gold Bayreuth
3. Steffen und Andrea Buder, Blau-Silber Berlin Tanzsportclub
4. Dietmar und Angela Joppa, TSC Sängerstadt Finsterwalde

Hauptgruppe C Standard

Eine stark besetzte Vorrunde mit 15 Paaren startete in zwei Gruppen. Im Finale mit sechs Paaren wurde es spannend. Die offenen Wertungen blieben über alle vier Tänze sehr gemischt und die Zuschauer erhielten erst bei der Siegerehrung die Auflösung. Mit knappem Vorsprung schafften Steffen Laux/Julia Bauer den Sprung auf das Siegertreppchen ganz oben.

1. Steffen Laux/Julia Bauer, TSC Excelsior i. ESV Limburg
2. Heiko Dinfelder/Jennifer Busta, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
3. Tobias Brachert/Stephanie Meindl, TSC Savoy München
4. Markus Klein/Christine Ausserhuber, TSC Vienna Dance
5. Stefan Gailer/Sonja Weniger, TSC Savoy München
6. Michael und Daniela Klug, Blau-Gold-Casino München

Senioren I C Standard

Im Finale der Senioren I C Standard waren sich die Wertungsrichter einig. Sie sahen Thomas Rieger/Carola Kauffmann-Rieger mit ihrer herausragenden Leistung auf Platz eins.

1. Thomas Rieger/Carola Kauffmann-Rieger, TSC Savoy München
2. Harald und Michaela Lämmermeyer, ATSC Imperial Wien
3. Horst und Birgit Eva Retzer, TSA Schwarz-Gold d. ESV Ingolstadt
4. Gregor Häuslein/Alexa Bärrike, TGC Rot-Weiß Porz
5. Michael Duda/Simone Zerer, TSC Rondo im TSV Haar
6. Steffen und Andrea Buder, Blau-Silber Berlin

Hauptgruppe C Latein

Ein erfreulich großes Starterfeld mit 22 Paaren ging in der Hauptgruppe C Latein an den Start. In zwei Zwischenrunden mit 13 bzw. zehn Teilnehmern entbrannte eine harte Auseinandersetzung um den Einzug ins Finale. Von den sieben Finalpaaren holten sich Artemi Dann/Tabea Louisa Thaler unangefochten den Sieg.

1. Artemi Dann/Tabea Louisa Thaler, TSC Savoy München
2. Florian Machilek/Nicole Baumgartner, TSC Savoy München
3. Marco Rath/Katharina Lautner, TC Laaber
4. Jonas Pfeiffer/Clara Muscholl, Gelb-Schwarz-Casino München
5. Normann Körner/Carolin Limmer, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
6. Jonathan Wälde/Larissa Töpfer, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim
7. Matthias Heyder/Janina Langner, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Senioren B-Latein

Von den fünf Paaren der Senioren B-Latein setzten sich mit ihrem klaren Lateintanz im Finale Roland und Andrea Faulhaber von Anfang an die Spitze. Die Plätze zwei und drei waren heiß umkämpft. Korush Namdari/Lucia Gehl setzten sich gegen Christian Augsburgsberger/Narges Burg-Augsburger durch.

1. Roland und Andrea Faulhaber, TSC Tölzer Land
2. Korush Namdari/Lucia Gehl, TSC Savoy München
3. Christian Augsburgsberger/Narges Burg-Augsburger, TSC Savoy München
4. Jens-Peter und Birgit Petersen, TSC Unterschleißheim
5. Bernd Paetzold/Barbara Gräbert, TSG Schwarz-Gelb Berlin

Hauptgruppe B Standard

In der Hauptgruppe B Standard (13 Paare) präsentierten sich Maximilian Münnicke/Tanja Walter gekonnt mit eleganten, harmonischen Bewegungen und wurden deshalb

von den Wertungsrichtern auf Platz eins gesetzt.

1. Maximilian Münnicke/Tanja Walter, TSC Savoy München
2. Martin Mahrer/Sabine Palmethofer, UTSC Starlight Wien
3. Nick Salzer/Barbara Deyerl, TSC Aktiv Wien
4. Alexander Stang/Anna Gerich, TSA Schwarz-Gold d. ESV Ingolstadt
5. Horst Schinkel/Isabell Meides, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
6. Michael Sommerer/Miriam Lindner, Tanzsportgemeinschaft Bayreuth

Hauptgruppe A-Standard

Nach Österreich ging der Sieg in der Hauptgruppe A Standard (neun Paare): Roland Pux/Sabine Möstl überzeugten dank ihrer souveränen Leistung die Wertungsrichter.

1. Ronald Pux/Sabine Möstl, Union TSC Linz
2. Martin Wolf/Karin Waldinger, Tanzsportzentrum Dresden
3. Roland Brügel/Maria Tzschentke, TSG Fürth
4. Christian Jordan/Sonja Sigmund-Jordan, UTSK Casino Wien
5. Denis und Nadine Weber, Tanzsportzentrum Concordia
6. Gunnar Zidella/Karin Oberleiter, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Senioren I B Standard

Bereits in der Vorrunde mit 13 Paaren ging es bei den Senioren I B Standard richtig zur Sache. Den Sieg holte sich wieder ein österreichisches Paar. Thomas und Isabella Stix zeigten eine ausgeglichene, elegante Darbietung.

1. Thomas und Isabella Stix, TSC Mank
2. Fritz Brummer/Kerstin Preißer, TSZ Schwabach
3. Jörg Sutter/Claudia Ros-Sutter, TSG Fürth
4. Andreas Wastl/Maike Düker-Wastl, TSA d. TSV Unterhaching
5. Matthias und Hermine Grau, TSZ Augsburg
6. Andreas und Elvira Buixeda, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Die Wertungsrichter-
riege in Roth.
Foto: Schmid



Senioren I A Standard

Unter den sechs Paaren der Senioren I A Standard, davon ein Paar aus Tschechien, machten Hartmut und Bettina Neeß das Rennen mit virtuosem Können.

1. Hartmut und Bettina Neeß, 1. TC Rot-Gold Bayreuth
2. Heinrich und Alexandra Berger, TSA Schwarz-Gold Ingolstadt
3. Manfred Nell/Alexandra Würzbauer, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
4. Petr Fabera/Zuzana Parusnikova, KAT Zbraslav
5. Thomas und Susanne Huttinger, TSG Bayreuth
6. Günther Stampfl/Johanna Pollerer, TSG Bavaria Freising

Hauptgruppe B Latein

Die Besten waren der Hauptgruppe B Latein (zwölf Paare) waren Markus Kayl/Doreen Philipp mit einer erstaunlichen Bewegungsvielfalt. Temporeiches und präzises Lateintanzen brachte Robert Autsch/Mareike Ponsel Platz zwei. Artemi Dann/Tabea Louisa Thaler sicherten sich mit ihrem offensiven Tanzstil den dritten Platz.

1. Markus Kayl/Doreen Philipp, Gelb-Schwarz-Casino München
2. Robert Autsch/Mareike Ponsel, TSG Fürth
3. Artemi Dann/Tabea Louisa Thaler, TSC Savoy München
4. Andreas Geltinger/Melanie Fischer, TSG Bavaria Freising
5. Christian Groß/Svenja Romina Koch, Gelb-Schwarz-C. München
6. Alexander Willesch/Daniela Corbett, Schwarz-Gold-Casino München

Hauptgruppe A Latein

Bei den neun Paaren in der Vorrunde der Hauptgruppe A Latein ging es auf der Tanzfläche sehr ideenreich zu. Im Finale machten Michael Weingartner/Esther Suppan eindeutig das Rennen. Sie waren in Superform. Ihr Elan, ihre Ausstrahlung, ihre temperamentvolle Darbietung überzeugten souverän. Platz zwei gehörte Edgar Mock/Viktoria Pehl, die sich sportlich und dynamisch präsentierten. Mit abwechslungsreichen Schrittkombinationen wurden Tobias Kaul/Oksana Danilenko Dritte.

1. Michael Weingartner/Esther Suppan, Gelb-Schwarz-Casino München
2. Edgar Mock/Viktoria Pehl, TSC Saltatio Neustadt
3. Tobias Kaul/Oksana Danilenko, TSA Schwarz-Gold d. ESV Ingolstadt
4. Jakov Klebanov/Tatjana Lavrova, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
5. Guiseppe Gangemi/Daniela Simon, TSA Mainburg
6. Gianluca Cicerone/Angelina Schmitt, TSC Melodie Saarlouis

IRENE WERTHMANN

Ziemlich Landesmeister



B-Meister: Stefan Tilp/Stephanie Keusch. Fotos: Pothfelder

Hauptgruppe B-Latein

Mit 26 Paaren startete die Hauptgruppe B-Latein in ihre Meisterschaft in Bürgerhaus Karlsfeld. Gastgeber TTC München ließ organisatorisch wie immer keine Wünsche offen. Wie meistens bei Lateinturnieren war die Stimmung im Saal toll. Die Hütte ist war voll und Fanclubs genügend vertreten, so dass der Lärmpegel bei HNO-Ärzten Gruseln hervorrufen würde. Im Finale kristallisiert sich schnell ein Spitzentrio heraus, das sich nichts



B-Klasse, zweiter Platz:
Markus Kayl/Doreen Philipp.

viel München

schaften Hauptgruppe B- und A-Latein



**A-Meister: Arthur Weingardt/
Victoria Chumakova.**

schenkt. Trotzdem ist spätestens bei der Rumba das Endergebnis abzusehen. Die offene Vereinsmeisterschaft des GSC München und den bayerischen Meistertitel gewinnen Stefan Tilp/Stephanie Keusch vor Markus Kayl/Doreen Philipp. Die Bronzemedaille blieb beim ausrichtenden Verein TTC München und bei Manuel Burkart/Carina Kögl.

1. Stefan Tilp/Stephanie Keusch, GSC München
2. Markus Kayl/Doreen Philipp, GSC München
3. Manuel Burkart/Carina Kögel, TTC München



**B-Klasse, dritter Platz:
Manuel Burkart/Carina Kögel.**

4. Andreas Geltinger/Melanie Fischer, TSG Bavaria Abt. Freising
5. Christian Spiegel/Lea Benecke, Central-Casino München
6. Erwin Acs/Sabrina Kolb, TSG Fürth

Aufstiege sind bei Meisterschaften kaum vermeidbar, so auch hier: Drei Paare haben es toll geplant, sie sind aufgrund der erreichten Punkte und Platzierungen aufgestiegen: Meister, Dritter und Sechster. Der Vizemeister stieg gemäß Beschluss des Präsidiums auf.

Hauptgruppe A-Latein

In der A-Klasse gab es außer Titel und Medaillen noch Trainingskostenzuschüsse auf den Treppchenplätzen. Für das Meisterpaar hatte Inge Meindl noch einen auffälligen Glaspokal gestiftet.

Aus Meldungen, Absagen, Nachmeldungen und vier Aufsteigern ergab sich ein buntes Feld von zwanzig Paaren. Der Wunsch nach einer Ballveranstaltung in Karlsfeld und Umgebung drückte sich durch vollbesetzte Tische im Saal und fehlende Parkplätze draußen deutlich aus. Hinter den Tischen reihen sich noch viele Zuschauer auf Stehplätzen. Keine Chance, dass der Lärmpegel geringer hätte sein können als am Nachmittag. Die Musik kam am Abend übrigens nicht vom Band, sondern wurde live von der Showband "Tornados" gespielt.

Im Finale wurde beeindruckendes Lateintanzen geboten; die Entscheidung über den Meistertitel mit 3:2 knapp zugunsten der Wörishofener Arthur Weingardt/Victoria Chumakova aus. Thomas Meier/Nicole Negru ertanzten sich den Vizemeistertitel vor Tobias Kaul/Oksana Danilenko. Inge Meindl übergab ihren Pokal an den glücklichen Meister, der ebenso wie der Vizemeister das nächste Turnier in der Sonderklasse tanzen wird. Die Leistungen wurden standesgemäß mit der Bayernhymne gewürdigt.

Für das Publikum gab es außer dem Turnier und der Gelegenheit, selbst zu tanzen auch noch ein abwechslungsreiches Showprogramm. Zuerst trat die hauseigene HipHop-Gruppe auf. Die jungen Leute ließen sich von der ungewohnten Ballatmosphäre nicht beeindrucken und boten eine schöne Show. Als weiteren Kontrast zum Lateinturnier zeigten Dr. Carolin Privou und Dr. Petra Zimmermann eine phantastische Standardshow. Die beiden Damen sind amtierende Welt- und



**A-Klasse, zweiter Platz:
Thomas Meier/Nicole Negru.**

Europameisterinnen und mehrfache Deutsche Meisterinnen im Equality-Tanzen und zeigten harmonisches weiches und vor allem sehr musikalisches Tanzen. Das Auditorium war schlichtweg begeistert.

1. Arthur Weingardt/Victoria Chumakova, TSC 71 Bad Wörishofen
2. Thomas Meier/Nicole Negru, Central-Casino München
3. Tobias Kaul/Oksana Danilenko, TSA Schwarz-Gold d. ESV Ingolstadt
4. Jakov Klebanov/Tatjana Lavrova, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
5. Adrian Fazekas/Valerie Hense, TSC Savoy München
6. Stefan Tilp/Stephanie Keusch, GSC München

LOTHAR POTHFELDER



**A-Klasse, dritter Platz: Tobias
Kaul/Oksana Danilenko.**



**Der Pokal für die
A-Klasse.**

WR Dieter Köpf (TSA Astoria Karlsruhe), Anita Pocz (Tanzsportzentrum Calw), Klaus Richterich (Kirchheimer Sport Club), Werner Weigold (GSC München) und Anne-Lore Zimmermann (SB DJK Rosenheim).

Das Discofox-Spaßturnier im Rahmen der Limburger Tanzsporttage findet bei Paaren wie auch bei den Zuschauern immer mehr Zuspruch. Foto: Fett



Ausschreibung der Landesmeisterschaften 2011

Das Präsidium des Hessischen Tanzsportverbandes schreibt hiermit die Landesmeisterschaften für das Jahr 2011 wie folgt aus:

- 23.01.2011 SEN III D+C Standard (offen)
HGR D+C Standard
- 06.02.2011 Kinder I+II D+C Latein
JUN I D+C Latein
JUN II D+C Latein
- 13.02.2011 JUN I B Latein
JUN II B Latein
Jugend D+C+B+A Latein
- 19.02.2011 HGR B+A+S Latein
- 13.03.2011 HGR II D+C Standard
SEN I D+C Standard
SEN IV/A Standard
- 20.03.2011 SEN I B+A Standard
SEN II S Standard
- 03.04.2011 HGR B+A Standard
SEN S Latein (offen)
SEN IV S Standard
- 05.06.2011 SEN D+C+B Latein (offen)
HGR D+C Latein
- 04.09.2011 SEN III B+A+S Standard
- 18.09.2011 Kinder I+II D+C Standard (offen)
JUN I D+C+B Standard (offen)
JUN II D+C+B Standard (offen)
Jugend D+C+B+A Standard (offen)
- 24.09.2011 SEN I S Standard
HGR S Standard
- 09.10.2011 HGR II B+A+S Standard
- 23.10.2011 HGR II D+C+B+A+S Latein
- 06.11.2011 SEN II D+C+B+A Standard

Die Bewerbungen sind bis zum 26.02.2010 zweifach an die Geschäftsstelle des HTV zu richten.

Spaß beim Discofox

Discofox-Wettbewerb des ATC Oranien belebte Limburger Tanzsporttage

Im Rahmen der Limburger Tanzsporttage lud der ATC Oranien Diez-Limburg-Bad Camberg wieder zu einem Spaßturnier für Discofox-Tanzpaare ein. 43 Paare verschiedener Altersklassen waren aus allen Teilen Deutschlands und dem angrenzenden Ausland nach Limburg gekommen. Beurteilt wurden die Leistungen von kompetenten Wertungsrichtern nach Kriterien, die auch im Discofox-Leistungssport gelten. Die Paare ließen gemeinsam mit den über 130 Zuschauern das Discofox-Spaßturnier zu einem wahren Highlight der Limburger Tanzsporttage werden und die Veranstalter zeigten sich hocheifrig über das hohe Zuschauerinteresse. Der Verein hofft, dass der Wettbewerb ein Vorbild für andere Vereine in der Region sein kann.

Sonntags fand ein Breitensport-Wettbewerb für Jugendliche in den Lateinamerikanischen Tänzen statt, bei dem zwölf Mannschaften aus Hessen teilnahmen. Durchsetzen konnte sich am Ende die Mannschaft 3 des TC Blau-Orange Wiesbaden vor den beiden zweiten Plätzen mit den Teams vom Schwarz-Rot Club aus Wetzlar und TC Blau-Orange Wiesbaden (Mannschaft 1). Es folgten der Gastgeber ATC Oranien aus Limburg und TC Blau-Orange Weilburg auf dem geteilten vierten Platz. Die Zuschauer füllten die Räume des Vereins und sorgten für eine gute Stimmung.

ANDREAS FETT

97 Mal DTSA in Kassel

Es ist inzwischen zur Tradition geworden, dass der Rot-Weiss-Klub Kassel im Herbst eine DTSA-Prüfung anbietet. Wie in den vergangenen Jahren wurden benachbarte Vereine aus Nordhessen eingeladen. Tänzer von den Vereinen TSG Lohfelden, OSC Vellmar, TC 79 im KSV Auedamm, TSG Baunatal und Kinder der Luisenschule Kassel nahmen neben den RWK-Mitgliedern teil. Gemeldet hatten sich 97 Tänzerinnen und Tänzer für Einzel- und Gruppenabnahmen. Die jüngsten Teilnehmer waren sieben Jahre alt und erreichten im Beisein der stolzen Eltern das Abzeichen in Bronze. Der älteste Teilnehmer war 81 Jahre alt, was beweist, dass Tanzen bis ins fortgeschrittene Alter ein schönes Hobby ist und der Fitness von Körper und Geist dient. Zum Auftakt tanzte die Breitensport-Formation des RWK und wurde mit viel Applaus bedacht. Um Urkunde und Abzeichen in Bronze zu erwerben, traten 29 Tänzerinnen und Tänzer an, für Silber 22, für Gold 5, 19 für Gold mit Kranz und Gold mit Kranz und Zahl. Es gab insgesamt 22 Wiederholungen für Bronze, Silber, Gold und Gold mit Kranz. Alle Teilnehmer haben vor den gewissenhaft prüfenden Abnehmern Horst und Ilse Moos sowie Andrea Tisiotti das angestrebte Ziel erreicht.

Ohne jede Hektik wurde die Abnahme von Dieter Tisiotti mit seinem Organisationsteam durchgeführt. Viele Zuschauer erlebten bei Kaffee und Kuchen einen interessanten und abwechslungsreichen Nachmittag. Es war eine gelungene Veranstaltung, die auch sicher im kommenden Jahr wieder viele Tänzerinnen und Tänzer und Besucher ins Tanzzentrum des Rot-Weiss-Klub Kassel am Auedamm in Kassel locken wird.

GÜNTER NEUMANN



Eine immer beliebtere Tanzform ist der Line-Dance, bei dem man auch als Single gut mitmachen kann. Foto: Thomé-Wolf

DTSA einmal anders

Große Vielfalt beim TSC Grün-Gelb Neu-Anspach

Am 24. September organisierte der TSC Grün-Gelb Neu-Anspach eine Abnahme für das Deutsche Tanzsportabzeichen (DTSA). Zum ersten Mal stellten sich verschiedene Gruppen den prüfenden Augen von Anton David als Landesbeauftragter für DTSA-Abnahmen und seiner Frau Sigrid. Für die erfahrenen Prüfer war diese Abnahme etwas Besonderes: So viele verschiedene Tanzarten und Gruppen habe es noch bei keiner DTSA-Abnahme gegeben, erklärte Anton David. Von den ca. 360 Mitgliedern des Vereins sind 180 Kinder und Jugendliche. Rund 100 Teilnehmer fanden sich zur DTSA-Abnahme ein.

Natürlich waren die Akteure zunächst ziemlich aufgeregt. Aber die Sorgen waren unbegründet, denn die Prüfer sprachen vor jedem Start den Gruppenmitgliedern Mut zu. Line-dance, eine inzwischen sehr verbreitete Tanzform, in der Gruppe, als Paar oder einzeln zu tanzen, machte den Auftakt. Die Gruppe tanzte einen Linedance und einen Coupledance, den die Teilnehmer musikalisch, synchron und ohne Fehler darboten. Entsprechend war die Begeisterung bei den Zuschauern und den Prüfern. Die Leistung

wurde als überdurchschnittlich bewertet und alle, einschließlich Trainer, erhielten großes Lob dafür.

Auf Händen, Kopf und Füßen bewegte sich die nächste Gruppe: Breakdance ist im TSC den Jungen vorbehalten, damit sie sich auch sportlich und tänzerisch bewegen können, wenn sie keine Lust auf Latein und Standard (und die Beobachtung durch Mädchen) haben. Auch diese Knaben gaben ihr Bestes und konnten unter den wohlwollend-kritischen Augen der Prüfer bestehen. Die Gruppe Frauen Latein, die in den Trainingsstunden auch Salsa, Merengue u.a. tanzen, legte einen Paso Doble aufs Parkett, der mit großer Konzentration aber ebenso musikalisch wie exakt getanzt wurde.

Mehrere Hip-Hop Gruppen schlossen sich an. Ihre Choreografien sind der Musik und dem Alter angepasst. Alles klappte wunderbar. Die Frauen-Jazzdance-Gruppe brachte ihr Können mit einem russischen Tanz auf die Bretter. Die Einstudierung war noch ziemlich neu; trotzdem tanzten die Damen fehlerfrei. Steptanz wird ebenfalls beim TSC Grün-Gelb trainiert. Wer schon einmal versucht

hat, einen Takt ganz gleichmäßig über längere Zeit zu klopfen oder schlagen, wird verstehen, wie konzentriert die Damen beim Tanzen die Eisen an ihren Schuhen bewegen müssen.

Zum Abschluss der Gruppenvorführungen kam eine weitere Hip-Hop-Gruppe, die erst seit wenigen Wochen mit ihrem neuen Trainer arbeitet. Suffian Bangura hat die Damen schon so gut inspiriert und motiviert, dass sie trotz einiger Bedenken ihren Tanz mit großer Begeisterung und fehlerfrei aufs Parkett legten. So spendeten die Prüfer allen Akteuren und Trainern großes Lob und Anerkennung.

Nach den Gruppen kamen die Paartänzer, die ebenfalls für Bronze, Silber und Gold tanzten. Außerdem wartete eine beträchtliche Anzahl Kinder noch auf ihren Auftritt. Bereits wenige Wochen vorher hatten sich im Rahmen der Jugendtanztage in Lauterbach über 20 Rock'n'Roller vom TSC zusammengefunden, um an einem Formations-Workshop teilzunehmen. Darüber hinaus erwarben eine Anzahl Tänzerinnen und Tänzer auch hier das Tanzsportabzeichen.

LISA THOMÉ-WOLF

Mehr Paare, weniger Zuschauer

Hessische Meisterschaften Hauptgruppe II B- bis S-Standard

Der Gießener TC 74 hatte für die Austragung der Hessischen Meisterschaften der Hauptgruppe II B- bis S-Standard die Kongresshalle ausgesucht. Sie bot den Paaren ausreichend Platz für die Interpretation der Standardtänze. Leider war das Zuschauerinteresse nicht so groß wie die Leistungen es verdient hätten.

Hauptgruppe II B

Von 13 gemeldeten Paaren waren elf nach Gießen gekommen, um einen neuen Meister zu ermitteln. Aus dem Finale des Vorjahres war kein Paar mehr am Start. Die Leistungen lagen so dicht zusammen, dass sechs Paare jeweils um nur ein Kreuz getrennt aus der Vorrunde ins Finale wollten. Demzufolge war es nicht überraschend, dass die Wertungen der Endrunde recht gemischt ausfielen. Von den Positionskämpfen unberührt tanzten sich Benjamin Simmer/Sabine Lutz mit fast allen Bestnoten an die Spitze des Teilnehmerfeldes und erhielten verdient die Goldmedaille. Ihre Clubkameraden Franz Lorenz/Jennifer Rohland konnten Jens Ewen/Elisabeth Rappolt mit knappem Vorsprung auf Rang drei verweisen. Einen eindeutigen vierten Platz ertanzten sich Jürgen und Kathrin



Meister der B-Klasse:
Benjamin Simmer/Sabine Lutz.

Becker. Zunächst sah es so aus als ob Thomas Kumm/Cindy Heidelberg auf Platz fünf zusteuern würden. Mit dem vierten Platz im letzten Tanz schoben sich aber Tom Anhäuser/Nadine Filler noch an ihnen vorbei.

1. Benjamin Simmer/Sabine Lutz, Schwarz-Silber Frankfurt (5)
2. Franz Lorenz/Jennifer Rohland, Schwarz-Silber Frankfurt (11,5)
3. Jens Ewen/Elisabeth Rappolt, TSA Blau-Gelb Weiterstadt (13,5)
4. Jürgen und Kathrin Becker, TSC Main-Kinzig-Schwarz-Gold Hanau (21)
5. Tom Anhäuser/Nadine Filler, Schwarz-Silber Frankfurt (26)
6. Thomas Kumm/Cindy Heidelberg, Rot-Weiss-Klub Kassel (28)

Hauptgruppe II A

Mit zwölf Paaren war die A-Klasse deutlich besser besetzt als im Vorjahr. Es ist auch nicht ungewöhnlich, dass in der A-Klasse die Paare so lange wie möglich verweilen. Einerseits dauert es bei immer schwächer besuchten Turnieren länger, die nötige Anzahl an Punkten und Platzierungen für den Aufstieg zu erlangen, andererseits möchten die Paare so lange wie möglich ihre Erfolge auskosten.

Dies hat den positiven Nebeneffekt, dass die Paare zum Zeitpunkt ihres Aufstiegs schon sehr erfahren und ausgereift sind. Den weitesten Sprung nach vorne machten Markus Kröller/Katja Kröller-Liebig. Im vergangenen Jahr hielten sie die Schlusslaternen des Starterfeldes in Händen und in diesem Jahr belegten sie im Finale Platz sechs. Ohne Medaille blieben Kai Fischer/Silvia Görlach auf Platz fünf. Björn-Hendrik Datz/Miriam Bambl verbesserten sich vor heimischer Kulisse um zwei Plätze auf vier. Die Hessischen Meister der Senioren I A, Jörg Walter/Angela Keusgen freuten sich über ihre Bronzemedaille. Dr. Martin Schmidt/Katrin Viktoria Bolsinger meldeten sich nach einer Babypause erfolgreich auf Platz zwei zurück. Thomas Siefert/Annika Jung verteidigten mit allen Bestnoten ihren Titel aus dem Vorjahr.

1. Thomas Siefert/Annika Jung, TC Der Frankfurter Kreis (5)
2. Dr. Martin Schmidt/Katrin Viktoria Bolsinger, Schwarz-Rot Wetzlar (10)
3. Jörg Walter/Angela Keusgen, Gießener Tanz-Club 74 (15)
4. Björn-Hendrik Datz/Miriam Bambl, Rot-Weiß-Club Gießen (20)
5. Kai Fischer/Silvia Görlach, TSC Rot-Weiss Rüsselsheim (25)
6. Markus Kröller/Katja Kröller-Liebig, Rot-Weiß-Club Gießen (30)



Vizemeister in der B-Klasse:
Franz Lorenz/Jennifer Rohland.



Platz drei in der B-Klasse:
Jens Ewen/Elisabeth Rappolt.

Alle Fotos, soweit
nicht anders angege-
ben: Peter Schmitz



Vizemeister in der S-Klasse: Heinz-Josef und Aurelia Bickers. (Die Meister sind auf dem Titelblatt dieser Swing&Step-Ausgabe zu sehen).



Platz drei in der S-Klasse: Napoleon-Carsten Wittig/Yvonne Scheller.



HTV-Präsident Karl-Peter Befort (links) zeichnete ein verdientes Mitglied des Gießener TC 74 aus: Klaus Schmidt ist seit 1975 Mitglied und betätigte sich 19 Jahre in der Vorstandsarbeit. Dafür wurde er mit der Verdienstnadel in Bronze und einer Urkunde geehrt. Foto: Straub

Hauptgruppe II S

Auch in der S-Klasse waren die Starterzahlen leicht ansteigend. Drei Senioren I- und drei Hauptgruppe II-Paare bestückten das Finale. Zunächst sah es an der Spitze nach einem clubinternen Zweikampf zweier Paare des TSC Rödermark aus. Allerdings präsentierten Sascha Wakup/Ann-Katrin Bechtold den Tango derart überzeugend, dass sie mit allen Einsen belohnt wurden. Dies motivierte das Hauptgruppenpaar derart, dass sie den Club-

kameraden aus der Seniorenklasse, Heinz-Josef und Aurelia Bickers, keine weitere Chance mehr boten. Napoleon-Carsten Wittig/Yvonne Scheller gaben lediglich den Slowfoxtrott an das mittanzende Meisterpaar aus der A-Klasse, Thomas Siefert/Annika Jung, ab, so dass sie am Ende ganz klar den Bronzeplatz belegten. Damian Kukowka/Bettina Weimann konnten ihre Kontrahenten aus der Seniorenklasse Robert und Birgit Panther eindeutig auf Platz sechs verweisen.

1. Sascha Wakup/Ann-Katrin Bechtold, TSC Rödermark (5)
2. Heinz-Josef und Aurelia Bickers, TSC Rödermark (10)
3. Napoleon-Carsten Wittig/Yvonne Scheller, TSC Rot-Weiß Lorsch/Bergstraße (16)
4. Thomas Siefert/Annika Jung, TC Der Frankfurter Kreis (19)
5. Damian Kukowka/Bettina Weimann, TSC Rödermark (25)
6. Robert und Birgit Panther, TC Blau-Orange Wiesbaden (30)

Die Medaillenplätze in der A-Klasse von links nach rechts:

1. Thomas Siefert/Annika Jung,
2. Dr. Martin Schmidt/Katrin Viktoria Bolsinger,
3. Jörg Walter/Angela Keusgen.



CORNELIA STRAUB

WR Monika Gräf (TGC Rot-Weiß Porz), Dr. Martin Holderbaum (TSC Blau-Gold Saarlouis), Renate Kastrowsky-Kraft (Schwarz-Weiß-Club Pforzheim), Detlef Seidelmann (TSC Grün-Weiß Wolfsburg), Klaus Simon (TC Blau-Silber Ladenburg).

Gut besetzte Turniere begeistern Publikum

Großer Preis von Wiesbaden

Zu seinem 75. Bestehen leistete sich der TC Blau-Orange Wiesbaden gleich zwei Einladungsturniere im altherwürdigen Kursaal von Wiesbaden. Dies zog auch deutlich mehr Publikum an als in den Vorjahren. So begrüßte Blau-Orange-Vorsitzender Klaus Meyer zahlreiche Ehrengäste, unter ihnen HTV-Präsident Karl-Peter Befort. Die Stadt Wiesbaden ehrte den Verein mit einer Urkunde und einer goldenen Plakette zum Andenken an das besondere Jubiläum.

Zum ersten Turnier des Abends traten neun Paare der Senioren I S an. Zur großen Freude des fachkundigen Publikums waren auch beide Paare des Veranstalters mit dabei. An der Spitze des Feldes gab es einen interessanten Leistungsvergleich dreier Paare des erst kürzlich in Kanada ausgetragenen Weltmeisterschaftsfinals. Die Deutschen Meister Jörg und Ute Hillenbrand tanzten vor heimischem Publikum motiviert auf und waren selbst etwas überrascht, dass sie schon im ersten Tanz die Vizeweltmeister aus Italien Stefano Bernadini/Stefania Martellini klar auf Platz zwei verweisen konnten. Das setzte natürlich weitere Motivation frei, die der Mehrzahl des siebenköpfigen internationalen Wertungsgerichtes nicht verborgen blieb.

Ehepaar Hillenbrand gewann das Turnier vor den Italienern und den Fünften der WM, Pier-



Jörg und Ute Hillenbrand ließen sich vor heimischem Publikum als Sieger feiern. Fotos: Straub

re Payen/Isabelle Reyjal. Patrick und Sabrina van der Meer (TC Blau-Gold im VFL Tegel Berlin) verwiesen die Vertreter der Niederlande Bert und Marion Egelmeers auf Rang fünf. Robert und Birgit Panther hatten sich schon über das Erreichen des Finales gefreut und waren mit ihrem sechsten Platz ganz zufrieden.



Durchweg strahlende Gesichter gab es bei der Siegerehrung des Lateinturniers. Die Paare haben die tolle Atmosphäre im Kursaal sichtlich genossen.

Auch die Zusammensetzung des Lateinturniers versprach einen spannenden Wettbewerb. Am klaren Sieg der Deutschen Meister Timo Kulczak und Motshegetsi Mabuse (Schwarz-Weiß-Club Pforzheim) zweifelte niemand. Nur der italienische Wertungsrichter sah seine beiden Tänzer, Pavel Pasechnik/Francesca Berardi, vorne, was allgemein für etwas Unmut sorgte, der sich in Buhrufen akustisch bemerkbar machte. Um Platz drei entwickelte sich ein Zweikampf zwischen Manuel Frighetto/Karin Rooba (Estland) und Jean Philippe Milot/Laurence Bolduc (Kanada). Im letzten Tanz hatte das Paar aus Estland einen knappen Vorsprung. Zu Publikumsbelieben avancierte das Paar aus Israel Shimriel Davidov/Olga Tchoupilov. Mit einem dritten Platz im Jive sicherten sie sich den fünften Platz vor Nicolas Garcia/Masha Turlupova (Spanien). Das Heimpaar, Wolfram Hörr/Natalja Lee verpasste mit Platz sieben das Finale.

Ein unerwarteter Höhepunkt waren die beiden Siegetänze. Spontan wechselten Timo, Motsi, Jörg und Ute die Partner und tanzten mit ihren „neuen“ Partnern jeweils eine Rumba und einen Slowfoxtrott. Motsi brillierte in der Standardsektion – oder war es Jörgs gute Führungsarbeit? Die Zuschauer belohnten die Zugabe mit tosendem Applaus.

Das Rahmenprogramm bestritten die Nachwuchstänzerinnen und -tänzer. Unter dem Formationsnamen „Erbse“ zeigten sie eine Choreografie zu klassischer und lateinamerikanischer Musik. Den Zuschauer blieb in den Pausen noch ausreichend Gelegenheit, zur Musik vom Orchester Michael Holz selbst zu tanzen. Die 37ste Auflage des „Großen Preises von Wiesbaden“ wird es im nächsten Jahr nur 14 Tage vor der Deutschen Meisterschaft der Senioren I Sonderklasse geben, die der TC Blau-Orange Wiesbaden ausrichten wird. Eine große Herausforderung für das Organisationsteam.

WR Roberto Borelli (Italien), Igor Henzély (Ungarn), Wendy Johnson (USA), Ute Rosanski (TSG Residenz Berlin), Ralf Müller (1. TSC Rastatt), Christa Fenn (TSK Sankt Augustin), Dr. Hans-Jürgen Burger (TC Blau-Orange Wiesbaden).

CORNELIA STRAUB

Sieg beim Lollball geht nach Braunschweig

Der Lollball bildet traditionell den Auftakt zum achttägigen Lullusfest in Bad Hersfeld, das älteste Heimatfest Deutschlands. Der TSC Rot-Weiß Bad Hersfeld ist seit jeher bemüht, in den Ball auch ein Tanzsportturnier zu integrieren. Dies ist in diesem Jahr wieder gelungen. Acht Paare der Hauptgruppe A traten in den Standardtänzen an.

Zu Beginn zeigten Kinder und Jugendliche ab sechs Jahren, gut vorbereitet von Trainerin Daniela Knittel, verschiedene Gruppendarbietungen und demonstrierten somit, welche vielfältigen Möglichkeiten das Tanzen bietet.

Nach der Vorrunde des Standardturniers wurde Ralf Burk zu seinen Eindrücken als Wertungsrichter befragt. Er meinte: „Je weniger Runden ein Turnier hat, umso schwerer ist es für den Wertungsrichter. Denn man sieht die Paare nur relativ kurze Zeit. Wenn mehr Runden getanzt werden, kann man sich reingucken ins Turnier.“ Diese Zeit blieb ihm und seinen vier Kollegen an diesem Abend nicht. Dennoch waren sie sich über die Beur-



Mit einer begeisternden Lateinshow meldeten sich Eugen und Ksenia Khod auf dem Tanzparkett zurück. Foto: Lampalzer

teilung der Leistungen sehr einig. Lediglich beim Langsamen Walzer war noch nicht klar zu erkennen, wer den Sieg mit nach Hause nehmen würde. Ab dem Tango setzten sich Kevin Eßmann/Helena Götzte (Braunschweiger TSC) von ihren Konkurrenten Alexander und Maria Schneider (TTC Rot-Weiß-Silber Bochum) deutlich ab siegten in der 48. Auflage des Lollspokals. Aus hessischer Sicht waren Manuel Müller/Diana Materi (Rot-Weiß-Club Gießen) auf Rang drei erfolgreich. Auch die Plätze vier und fünf blieben mit Sascha Otto/Janne Vollmer (TC Der Frankfurter Kreis) und Eugen Gaar/Julia Hoffmann (TC Nova Gießen) in Hessen. Den sechsten Platz belegten Stephan Kramer/Katarzyna Wasilczuk (TSC Schwarz-Gold Göttingen).

Einen besonderen Leckerbissen hatten die Organisatoren, an ihrer Spitze die Vorsitzende Ilse Saal, für die Ballgäste kurz vor Mitternacht noch auf dem Programm. Eugen und Ksenia Khod hatten eigens für diesen Abend eine Lateinshow einstudiert und begeisterten das Publikum mit einer ausdrucksstarken Darbietung.

CORNELIA STRAUB



Motshegetsi Mabuse bewies beim Ehrentanz mit Jörg Hillenbrand in Wiesbaden, dass sie auch sehr gut Standardtänzen kann. Fotos: Straub



Ehrung für "Urgesteine"

Zwei Urgesteine des deutschen Tanzsports wurden bei der Deutschen Meisterschaft der Hauptgruppe S-Standard am 7. November in Wetzlar mit der höchsten Ehrung, der Ehrennadel in Gold, ausgezeichnet: Professor Willy Hilgenberg (zweiter von links) ist seit 1987 Sportwart im Hessischen Tanzsportverband. Noch vier Jahre länger, seit 1983, gehört Manfred Ganster (zweiter von rechts) als Sportwart des Saarländischen Landesverbandes für Tanzsport dem DTV-Sportausschuss an. DTV-Präsident Franz Allert (rechts) und Bundessportwart Michael Eichert (links) nahmen die Ehrung vor. Foto: Hey

113 Urkunden in zwei Tagen

Taunus-Tanz-Tage in Kelkheim

Im Jahr 1982 fanden die ersten Taunus-Tanz-Tage für Standard- und Lateinpaare statt. Am Wochenende des 17. und 18. Oktobers richtete der TSC Fischbach die Tanztage somit zum 27. Mal aus. Als Austragungsort bewährte sich wieder die zentral gelegene und gut ausgestattete Stadthalle in Kelkheim.

Für den TSC Fischbach sind die Taunus-Tanz-Tage, die liebevoll abgekürzt nur TaTaTa's genannt werden, das Turnierereignis des Jahres. Der erste Tag begann gemächlich mit der Hauptgruppe D-Standard, zu der nur drei Paare gemeldet waren. Es waren zwar alle drei Paare anwesend, aber nur zwei Startbücher. Zum Glück kam das betroffene Paar aus der näheren Umgebung, so dass das Startbuch noch schnell von zu Hause geholt werden konnte und das Turnier mit einer Verzögerung von 15 Minuten schließlich startete. Die Sieger Nico Eberlein/Victoria Fehr hatten eine kurze Anreise, denn sie kommen vom benachbarten Verein TSC Metropoli Hofheim. Sie tanzten zusammen mit sechs weiteren Paaren weiter in der C-Klasse und erreichten erneut das Finale. Der Sieg ging jedoch an Timo und Yvonne Weiß (TSC Grün-Gold Casino Ludwigshafen).

In der Hauptgruppe C-Latein traten sieben Paare an, Sieger: Paul Dosenbetov/Olga Laukert (TSG Marburg). Die Hauptgruppe B-Latein gewannen Angelo Alemanno/Marcelina Adamczyk (TSC Calypso Offenbach). Bei den Senioren II B hatte sich die weite Anreise aus Vorarlberg (Österreich) für Robert und Astrid Rheinberger (TSC Swing & Dance Feldkirch) gelohnt, denn sie belegten den ersten Platz. Die Goldmedaille der A-Klasse ging an Jürgen und Brigitte Körner (TSC Melodie Saarlouis).

Die Hauptgruppe B-Standard eröffnete mit fünf Paaren den zweiten Tag, Sieger: Karl-Heinz Untch/Maria Retschke (TSC Rot-Weiss Rüsselsheim). Das einzige Lateinturnier des Tages tanzten sechs Paare der Hauptgruppe II A-Latein, Sieger: Jörg Gutmann/Isabel Matthes (TC Rot-Weiss Casino Mainz). Als erfolgreichstes Paar der TaTaTa 2009 durften sich Rolf und Iris Pernat (TSC Melodie Saarlouis) feiern lassen. In der acht Paare starken Senioren I A-Standardklasse belegten

sie klar ersten Platz mit 21 von 25 möglichen Einsen. Sie entschieden sich, auch bei den Senioren I S (fünf Paare) zu starten. Dort belegten sie den klaren zweiten Platz. Die eindeutigen Sieger waren Andreas Kraushaar/Anja Hesele (TSC Main-Kinzig-Schwarz-Gold Hanau). Zum letzten Turnier, Senioren IV S, traten elf Paare an. Nach anfänglich stark voneinander abweichenden Wertungen setzten sich Ulf und Ingeborg Sobischek (TSC Schwarz-Gelb Aachen) an die Spitze des Starterfeldes.

An beiden Tagen wurde das Turnier unter professioneller Leitung von Kai Jungbluth (TSC Fischbach) und Cornelia Straub (TSC Rödermark) moderiert. Über 100 zahlende Besucher verfolgten die neun Standard- und drei Lateinturniere, die von insgesamt 87 Paaren bestritten wurden. Es wurden in Summe 113 Urkunden an die Finalisten vergeben sowie 72 Medaillen und 36 Geschenke an die Treppchenplätze verteilt. Es wurden drei Auftritte von Kinder- und Jugendgruppen des TSC Fischbach aufgeführt und ein Paar feierte seinen Aufstieg.

Turniersieger Samstag

Hgr D-Std: Nico Eberlein/viktoria Fehr, TSC Metropoli Hofheim

Hgr C-Std: Timo und Yvonne Weiß, TSC Grün-Gold Casino Ludwigshafen



Rolf und Iris Pernat konnten eine Gold- und eine Silbermedaille bei ihrem Doppelstart mit nach Hause nehmen. Foto: Schütz

Hgr B-Lat: Angelo Alemanno/Marcelina Adamczyk, TSC Calypso Offenbach

Hgr C-Lat: Paul Dosenbetov/Olga Laukert, TSG Marburg

Sen II B-Std: Robert und Astrid Rheinberger, TSC Swing & Dance Feldkirch

Sen II A-Std: Jürgen und Brigitte Körner, TSC Melodie Saarlouis

Turniersieger Sonntag

Hgr B-Std: Karl-Heinz Untch/Maria Retschke, TSC Rot-Weiss Rüsselsheim

Hgr II A-Lat: Jörg Gutmann/Isabel Matthes, TC Rot-Weiss Casino Mainz

Sen I B-Std: Remy Hunger/Dr.Tanja Stiller, Creativ-Tanzsportclub Gelnhausen

Sen I A-Std: Rolf und Iris Pernat, TSC Melodie Saarlouis

Sen I S-Std: Andreas Kraushaar/Anja Hesele, TSC Main-Kinzig-Schwarz-Gold Hanau

Sen IV S-Std: Ulf und Ingeborg Sobischek, TSC Schwarz-Gelb Aachen

Alle Ergebnisse unter: www.tscfischbach.de
FLORIAN SCHÜTZ/CS

Verlegung Hessischer Meisterschaften 2010

Weil das neue Clubhaus des TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt nicht rechtzeitig fertig gestellt werden kann, hat der Verein die Ausrichtung der Hessische Meisterschaft der Hauptgruppe B-S Latein am 27.02.2010 zurückgegeben. Neuer Ausrichter ist der TC Blau-Orange Wiesbaden. Neu ist auch der Termin: 6.3.2010.

Weil die Weltmeisterschaft Senioren I S-Standard von der IDSF auf den gleichen Termin wie die Hessische Meisterschaft gelegt wurde, hat das Präsidium den TanzSportClub Rödermark um eine Verlegung vom 25.09. auf den 02.10.2010 gebeten.

Rot-Weiss Casino Mainz feiert Jubiläum

Ball des Weines mit vielen (Ehren-)Gästen

Mit dem Ball des Weins, einem Einladungsturnier Standard sowie einem abwechslungsreichen Showprogramm feierte das Rot-Weiss Casino Mainz sein 60jähriges Bestehen. Clubpräsident Jürgen Karl konnte viele Gäste im Bürgerhaus in Mainz-Hechtsheim begrüßen, darunter Johannes Büchel vom Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, der auch den Ehrenpreis für das Siegerpaar stiftete, Norbert Schüler, Bürgermeister der Stadt Mainz, Karin Augustin, Präsidentin des Landessportbundes Rheinland-Pfalz, Magnus Schneider, Vorsitzender der Lotto Rheinland-Pfalz Stiftung und Rudi Heckel, Schatzmeister des Landessportbundes. An dem rundum gelungenen Jubiläumsabend kamen alle auf ihre Kosten – beim Zuschauen und beim Tanzen zur Musik der „Hitfabrik“.

Jürgen Karl erinnerte in seiner Begrüßung daran, dass der Ball des Weines ins Leben gerufen wurde als Verknüpfung von Tanzsport und Weinkultur. Er biete in diesem Jahr einen optimalen Rahmen für ein Einladungsturnier der Hauptgruppe II S Standard und ein zusätzliches tolles Showprogramm. Die Ballveranstaltung sei ein Schaufenster der stetigen Entwicklung des Rot-Weiss Casino Mainz in den vergangenen Jahrzehnten.

Rund ein Dutzend Mainzer Tanzschüler der unvergessenen Lala Führ haben vor 60 Jahren als Interessensgemeinschaft die Gründung des Tanz-Clubs initiiert. Im Lauf der Jahrzehnte hat der Club verschiedenen



Jörg Gutmann/Isabel Matthes.
Fotos: Terlecki

Moden und Stilrichtungen erlebt und sich zu einem bundesweit anerkannten Spitzensportverein mit ca. 480 Mitgliedern entwickelt. Begonnen hatte alles im namensgebenden „Casino“ der Tanzschule Führ. Im weiteren Verlauf war der Rot-Weiss immer wieder gezwungen, neue Räumlichkeiten zu suchen, um den Anforderungen an den Trainingsbetrieb, der wachsenden Anzahl an Breitensportgruppen und Turnierpaaren, dem immer größeren Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit sowie im Formationstanzsport gerecht zu werden. Damals wie

heute verbindet das Hobby Tanzen junge und ältere Menschen aller Altersstufen miteinander. Jürgen Karl hob in seiner Festansprache auch hervor, dass im Laufe der vergangenen 60 Jahre der Verein über 100 große Ball- und Turnierveranstaltungen ausgerichtet habe.

Ministeriumsvertreter Johannes Büchel bescheinigte dem Rot-Weiss Casino, dass es „voll auf der Höhe und bestens aufgestellt sei“. Bürgermeister und Sportdezernent Norbert Schüler betonte, dass er mit seiner Ehefrau fast jedes Jahr Gast beim Ball des Weines sei. Besonders anzuerkennen sei, dass der Verein Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen eine höchst sinnvolle sportliche Betätigung biete. Dafür sei die Stadt Mainz sehr dankbar.

Für die passende Einstimmung auf das Ballgeschehen sorgten Peter und Tatiana Müller. Müller, seit vielen Jahren Trainer der Standardpaare des Rot-Weiss Casino, und seine Ehefrau präsentierten einen tollen Ausschnitt aus ihrem Kür-Repertoire der Standardtänze. Viel Beifall gab es auch für die drei Rock'n'Roll-Paare des Vereins mit ihrer tänzerisch und akrobatisch fantastischen Vorführung. Gegen Mitternacht bot der Verein noch ein absolutes Highlight: Als Hommage an Platz vier bei der Deutschen Formationsmeisterschaft der 1. Bundesliga 2004 hat sich das „Magic-Revival-Team“ fast in Originalbesetzung noch einmal zusammen gefunden. Nach nur drei Übungseinheiten wagte die „Truppe“ den Auftritt und zog mit einer exzellenten Vorstellung alle Blicke auf sich. Das Publikum war hingerissen und ließ die Formation ohne Zugabe nicht von der Fläche gehen. Man konnte dabei durchaus auf den Gedanken kommen, dass dieses Show-Team unter den Fittichen von Trainer Stephan Frank – quasi auf Anhieb – bei der diesjährigen Deutschen Meisterschaft recht gut „mitmischen“ könnte.

Sechs Paare der Hauptgruppe II S-Standard und Senioren I S-Standard traten beim gemischten Turnier gegeneinander an, den Sieg verbuchten mit allen möglichen Einsen verdient Jörg Gutmann/Isabel Matthes für sich.

MARGARETA TERLECKI



Das „Magic-Revival Team“ präsentiert die Choreografie „Magic of Love“.

Haupt- gruppe II S-Standard

1. Jörg Gutmann/
Isabel Matthes, TC
Rot-Weiss Casino
Mainz
2. Michael Junges/
Sabine Scheller, TC
Ludwigshafen Rot-
Gold
3. Thorsten Heimann/
Claudia Böhme, TC
Blau-Orange Wies-
baden
4. Michael und Petra
Regner, TC Rot-
Weiss Casino Mainz
5. Claus Micka/Solveig
Geisinger, TC Rot-
Weiss Casino Mainz
6. Rüdiger Seeger/
Ulrike Jordan, TC
Rot-Weiss Casino
Mainz

Eine Kindertanzgruppe beim Auftritt.
Foto: privat



Minis, Midis, Maxis

Ludwigshafener Kindertanz-Festival: 18 Gruppen im Wettbewerb

Der TC Ludwigshafen Rot-Gold veranstaltete überaus erfolgreich sein 2. Kindertanz-Festival. Schon lange vor dem offiziellen Einlass glich das Bürgerhaus Oppau einem Bienenstock. Unzählige Kinder und Betreuer der Tanzgruppen des TSC Worms, des TSC Grün-Gold Speyer sowie des TC Ludwigshafen Rot-Gold waren aufgeregt und bereiteten sich in den verschiedenen Räumlichkeiten auf ihren großen Auftritt vor. Es wurde eifrig kostümiert, frisiert und geschminkt, schließlich ging es hier ja nicht um ein einfaches Training, sondern darum, sich zu präsentieren und tänzerisch zu vergleichen. 223 Kinder, aufgeteilt in drei Altersklassen und in 18 Gruppen, repräsentierten ihre Vereine. Es wurde mitgeklatscht, gejubelt und nach jeder Darbietung frenetisch applaudiert.

„Durch Tanz kann man Musik sichtbar machen“, erklärte Karl-Heinz Priemer, Geschäftsstellenleiter des TC Ludwigshafen Rot-Gold. „Deshalb haben wir bewusst die Plattform eines Kinderfestivals gewählt. Darüber hinaus können so sowohl die Kinder als auch ihre Trainer gut feststellen, auf was für einem tänzerischen Niveau sie stehen.“

Bei den Minis (3-6 Jahre) holte sich unter sechs Gruppen das Team Lilli-Fee, verkleidet und geschminkt als witzige Schlumpfenhexen, des TC Ludwigshafen Rot-Gold die Goldmedaille, vor den Gruppen Sonnenkinder und den Sternenfängern. Diese beiden Gruppen vertraten den TSC Worms. Bei den Midis (7-10 Jahre, sieben Gruppen) holten sich die Flip-Kids des TSC Worms die Gold-

medaille, gefolgt von New Generation I und der Gruppe Melody, beide vom TC Ludwigshafen Rot-Gold. Bei den Maxis (11-15 Jahre, fünf Gruppen) ging der Sieg an die Funky Diamonds vom TSC Grün-Gold Speyer knapp vor der Gruppe Impulse und dem Team New Generation II, beide Teams wieder vom TC Ludwigshafen Rot-Gold.

„Nicht nur die Kinder konnten aus dieser Veranstaltung viel lernen und mit viel Spaß erkennen, was im Tanzen alles möglich ist“, resümierte Dieter Lebert, der Vorsitzende des Ausrichters. „Ich kann heute schon sagen, dass wir gar keine andere Möglichkeit haben, als diese Art der Veranstaltung jedes Jahr fest in unser Programm aufzunehmen.“

KARL-HEINZ PRIEMER/TEM

Junioren II B-Standard

1. Maximilian Jäck/
Sira Lohmann,
TSC Crucenia Bad
Kreuznach
2. David Dahm/
Emanuela Tassoni,
TSC Schwarz
Weiß Club Pforz-
heim
3. Leon Lohmann/
Jana Busch, TSC
Crucenia Bad
Kreuznach

Haupt- gruppe A- Latein

1. Fabian Taeschner/
Karina Rudi, TSA
Lahngold i. VfL
Altendiez
2. Eugen Plotnikov/
Sophie Schütz,
TSC Crucenia Bad
Kreuznach
3. Marcel Wagner/
Denice Egenoff,
TSA i. VfL Alten-
diez
4. Dennis Margert/
Valentina Dill, TSC
Crucenia Bad
Kreuznach
5. Thoma Renke/
Saskia Beck, TSC
Neuwied

Ball Crucenia mit großem Programm

Winfried Reif, Vorsitzender des TSC Crucenia, versprach den Ballgästen am 24. Oktober einen Abend der sportlichen Höchstleistungen. Zu Beginn stimmte die Ballett-Gruppe die Gäste auf den Abend ein, dann präsentierten sich die Clogging Gruppe unter der Leitung von Bernd Flühr und zeigten Kombinationen des Tanzes, der sich in den USA unter Einfluss von Auswanderern sowie den amerikanischen Ureinwohnern entwickelte. Mit einem Superauftritt begeisterte die TSC Gruppe „addicted to dance“ unter der Leitung von Stephanie Halter. Regen war das Thema, in roten Regenmänteln und mit Regenschirmen wirbelten die Tänzerinnen über die Fläche. Als einziger Mann unterstützte L.K. von Volckamer die Gruppe tänzerisch und mit Live-Gesang. Das Highlight im Showblock war der Auftritt der zweimaligen Deutschen Meister im Rock'n'Roll, Andre und



Maximilian Jäck/Sira Lohmann,
Sieger bei den Junioren. Foto: privat

Maika di Giovanni. Zwischen den Auftritten spielte die Turnier- und Showband „Rosegarden“ zum Tanz für das Publikum auf.

Bei den Sportturnieren der Junioren II B-Standard und Hauptklasse A-Latein waren jeweils zwei Paare des TSC Crucenia vertreten. Die Kreuznacher Maximilian Jäck/Sira Lohmann ließen vom ersten Moment an keinen Zweifel an ihrem Können aufkommen und gewannen das Turnier souverän mit fast allen Einsen vor den Pforzheimern David Dahm/Emanuela Tassoni. Fünf Paare traten beim Turnier der Hauptgruppe A-Latein an. Für den TSC Crucenia starteten Dennis Margert/Valentina Dill sowie Eugen Plotnikov/Sophie Schütz. Sieger des Turniers wurden Fabian Taeschner/Karina Rudi (TSA Lahngold i. VfL Altendiez.).

JÖRG LOHMANN

Breitensport in Kaiserslautern

Zehn Newcomer- und 14 routinierte Breitensport-Tanzpaare kamen zu den beiden Einzel-Wettbewerben des TC Rot-Weiß Kaiserslautern. Rot-Weiß-Präsident Prof. Dr. Georg Terlecki erklärte, dass der Verein auch nach vier Jahren des Ausprobierens davon überzeugt sei, dass bei Breitensportwettbewerben eine eigenständige Gruppe für so genannte „Einsteigerpaare“ eingerichtet werden sollte, im Breitensport also alle Wettbewerbe geteilt werden sollten für „Neulinge“ und für „Altgediente“, die teilweise im Laufe vieler Jahre schon über 100 Wettbewerbe getanzt haben. In den Pausen präsentierte die Seniorentanzgruppe eine von Inge Liedtke einstudierte Quadrille, die mit großem Beifall für die tanzenden Damen, verstärkt durch zwei Herren, belohnt wurde.

MARGARETA TERLECKI

Bürgerhaus in Tänzerhand

Wieder sehr zufrieden war die TSG Rot-Silber Saulheim mit dem Ablauf des Breitensportwettbewerbs um den Ritter-Hundt-Pokal. Das zahlreiche Publikum im vollbesetzten Bürgerhaus zeigte sich sehr zufrieden und spendete viel Beifall. Den 14 Paaren aus Rheinland-Pfalz, Hessen und aus dem Saarland machte es sichtlich Spaß, sich zur hervorragenden Musikauswahl von Bernd Flühr, Präsident des rheinland-pfälzischen Rock'n'Roll-Verbandes, zu bewegen. Als bestes Paar in Standard und Latein schnitten Jürgen Diegel und Karin Losert (TSA Lahngold i. VfL Altdiez) ab. Sie durften den begehrten Pokal mit nach Hause nehmen. Aber auch die anderen Paare gingen nicht leer aus. Sie erhielten eine Urkunde mit ihrer Platzierung und ein Wellnesspaket. In den Rechenpausen präsentierten sich effektiv eine Kindergruppe und die im Sommer 2008 neu gegründete Jugend-Lateinformation Grease.

BIRGIT REINHARD/TEM

Berichtigung

In der Ergebnisübersicht in Swing&Step 11/2009 war bei den Junioren I D Standard (Landesmeisterschaft) ein Name doppelt aufgeführt. Das richtige Ergebnis lautet:

Junioren I D-Standard

1. Eduard Oks/Jennifer Baidinger, TSC Saltatio Neustadt
2. Leon Oberhauser/Charlotte Hege-
mann, TSC Ingelheim
3. Matthias Welk/Isabell Justus, TC Rot-
Weiß Kaiserslautern
4. David Schantz/Florentine Hegemann,
TSC Ingelheim

TSV Ramstein

Auszeichnung für Seniorensport-Angebot

Seit über 20 Jahren trainieren nach dem Motto "Tanzen macht Spaß und hält fit bis ins hohe Alter" Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Ramsteiner Tanzsportverein. Auch das zur Zeit älteste aktive Paar, Eleonore und Hans Kreisler (sie 82, er 84), steht regelmäßig mit weiteren „Best-Agern“ auf dem Parkett, um zu tanzen, Figuren und Sequenzen einzustudieren. Weil sich der Verein sehr intensiv dafür einsetzt, dass sich seine Mitglieder bis ins hohe Alter sportlich fit halten, wurde er vom Sportbund Pfalz mit

einer besonderen Ehrung gewürdigt: Er wurde zum Seniorensportverein des Monats "Gemeinsam jung bleiben!" gekürt. Rainer Setz, Referent für Breitensport im Sportbund Pfalz, und Sportkreisvorsitzender Wilfried Heske überreichten am 14. September 2009 dem Vorsitzenden Lothar Röhrich die Ehrenurkunde sowie eine Sporttasche, gefüllt mit Sportutensilien im Wert von 250 Euro. Gerne zeigte die Formation „Tänze um 1900“ ihr Können, ehe die hohe Auszeichnung mit einem Gläschen Sekt gefeiert wurde.



Links Sportkreis-Vorsitzender Wilfried Heske neben Lothar Röhrich mit der Formation „Tänze um 1900“ und weiteren Breitensportpaaren des TSV Ramstein. Foto: privat

Lothar Röhrich feierte 60.

Unter seinem Motto „Tanzen macht Spaß“ feierte Lothar Röhrich, Vizepräsident des Tanzsportverbandes Rheinland-Pfalz, am 5. Oktober seinen 60. Geburtstag. Zur offiziellen Feier, bei der das Ehepaar Röhrich auch noch seinen 40. Hochzeitstag begehen konnte, lud der TSV Ramstein den Jubilar und seine Ehefrau Traudel in die Mehrzweckhalle in Spesbach ein. Alle Tanzgruppen des Vereins präsentierten sich mit Showauftritten; Meinrad und Hannelore Ehrmann (Senioren III S, TC Rot-Weiß Kaiserslautern, im Ramsteiner Verein „groß geworden“), gratulierten auf tänzerische Weise.

Lothar Röhrich ist geschäftsführender Gesellschafter der Röhrich MultiMediaPoint. GmbH und Inhaber der R/R/R-Werbeagentur in Ramstein. Im Ehrenamt beim TSV Ramstein, dessen Gründungsmitglied und Präsidialmitglied er seit der Gründung 1986 ist,

wirkt er als Vorsitzender und Übungsleiter. Zusätzlich tanzt er mit seiner Ehefrau Traudel in einer Breitensporttanzgruppe.

Im Tanzsportverband Rheinland-Pfalz wirkte er ehemals als Pressewart, nunmehr seit vielen Jahren als Beauftragter für Internet, als Referent für Seniorentanz und nicht zuletzt auch als Vizepräsident sowie Mitglied des Stiftungsrates „Günter J. Meinen Gedächtnisstiftung“ (Sportförderstiftung des Verbandes für den Tanzsport). Darüber hinaus ist er auch kulturell seit über 30 Jahren in der Blasmusik- und Harmonika-Szene (aktive Teilnahme an verschiedenen Weltfestivals) sowie als Vorsitzender des Westpfälzischen Akkordeon Orchesters sowie als langjähriger Schach-Liga-Spieler und Senator des Ehrenrates im Karnevalverein „Bruchkatzen“ Ramstein engagiert.

HOLGER LIEBSCH



Lothar Röhrich. Foto: privat

Ehrungen beim Verbandstag

Warum nicht das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden, dachte sich der SLT-Vorstand und lud für 22. Oktober zu einem außerordentlichen Verbandstag mit anschließendem Empfang für die erfolgreichen Formationen, Gruppen und Solisten in den Sparten Jazz- und Modern Dance sowie Hip-Hop ein.

Beim außerordentlichen Verbandstag stand die Änderung der Satzung im Mittelpunkt. Der Vorstand hatte sich für diese Vorgehensweise entschieden, um beim nächsten ordentlichen Verbandstag im März 2010 schon nach der neuen Satzung vorgehen zu können. Darüber hinaus standen verschiedene Ehrung auf der Tagesordnung: Der scheidende Geschäftsführer Bernd Bentz – er geht Mitte Dezember in den Ruhestand – wurde einstimmig zum Ehrenmitglied gewählt.

Albert Polch vom TSC Blau-Gold Saarlouis, international renommierter Wertungsrichter mit S-Lizenz, wurde mit der Ehrennadel in Gold ausgezeichnet. Er hat seit 1983 weit über 500 Turniere gewertet, darunter 51 Landesmeisterschaften, 17 Gebietsmeisterschaften, vier Deutschland-Cups und -Deutschlandpokale, 17 Deutsche Meisterschaften, 82 Formationsturniere und acht Staatsmeisterschaften im Ausland. „Bei dieser erfolgreichen Karriere am Rande des Parketts hat Albert Polch den SLT stets positiv vertreten“, betonte SLT-Vorsitzender Klaus Kramny in seiner Laudatio.

Geehrt wurden außerdem Johanna und Theo Hohn sowie Cornelia und Peter Lamotte, die jeweils das D TSA in Gold mit der Zahl „20“ abgelegt hatten.

*Albert Polch (links) erhält für seinen langjährigen Einsatz als Wertungsrichter und sein stets positives Auftreten am Parkett von Klaus Kramny die SLT-Ehrennadel in Gold.
Foto: Morguet*



LSVS-Präsident Gerd Meyer (links) und SLT-Vorsitzender Klaus Kramny (rechts) zeichnen die Formation „autres choses“ für ihre Erfolge aus. Foto: Morguet

Dem außerordentlichen Verbandstag folgte die Meisterehrung, zu der der SLT zusammen mit dem Landessportverband für das Saarland (LSVS) eingeladen hatten. Marc Lahutta als Welt-, Europa- und Deutscher Meister im Hip-Hop, Dominique Gerdum als Vizeweltmeisterin im Solo Modern, die Formation „autres choses“ als Gewinnerin der Bronze-

medaille bei der WM in Modern Formationen, Deutsche Meister 2009 und Bundesligasieger 2009 sowie weitere Formationen und Gruppen wurden geehrt. „Mit dieser Bilanz ist der SLT der erfolgreichste Verband im Saar-Sport“, lobte LSVS-Präsident Gerd Meyer.

OM



Jugend in der Schleife

Das Wahrzeichen des Saarlandes, die Saarschleife bei Mettlach, war das Ziel der Herbstfreizeit der Saarländischen Tanzsportjugend. 35 Teilnehmer und sieben Betreuer verbrachten fünf ereignisreiche Tage im Jugendgästehaus in Dreisbach. Auf dem Programm stand eine Fahrt zur Burg Malbrouck im nahe gelegenen Manderen in Frankreich, wo in vier Spielgruppen die alten Gemäuer erkundet wurden. Auf dem Rückweg genossen die Teil-

*nehmer von der Cloef, einem bekannten Aussichtspunkt, den herrlichen Blick auf die Saarschleife. Tanzworkshops, eine Stadtrallye in Merzig, Schwimmen und die traditionelle STSJ-Modenschau sorgten außerdem für Unterhaltung und gute Laune. Highlight war der Abschlussabend, zu dem die Teilis verschiedene Spiele, einen Sketch und eine Teamer-Imitation vorbereitet hatten.
om / Foto: Morguet*